

2010/2011

**P U B L I
K A T T I O
N E N T H
E M E N P
R O J E K
T E**

Inhalt

Das Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.	1
Demokratie und Partizipation	3
Friedenserziehung	4
Frieden machen	5
Gewaltprävention	8
Götzelmann-Preis für Streitkultur	12
Gewaltspielzeug	13
Globales Lernen / Bildung für Nachhaltigkeit	14
Kinder, Krieg und Frieden	16
Konfliktbearbeitung	17
Krieg, Sicherheitspolitik, Rüstung und Militär	19
Kunst und Frieden	20
Lernen mit neuen Medien	21
Methoden politischer Bildungsarbeit	25
Peace Counts: Erfolge der Friedensmacher	26
Sport und Fair Play	32
Werte vermitteln / Zivilcourage zeigen	33
Das Georg-Zundel-Haus	35
Die Arbeitsbereiche des ift	36
34 Jahre Friedenspädagogik im ift	37

Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.
Corrensstraße 12, 72076 Tübingen
Telefon: 07071-920510, Fax: 07071-9205111
kontakt@friedenspaedagogik.de
www.friedenspaedagogik.de

© 2010 Institut für Friedenspädagogik
Redaktion: Günther Gugel, Uli Jäger
Layout: Medienstudio Christoph Lang, Rottenburg
Druck: Deile, Tübingen

Das Institut für Friedenspädagogik

Das Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1976 (damals unter dem Namen „Verein für Friedenspädagogik Tübingen e.V.“) als friedenspädagogische Servicestelle bundesweit etabliert und wird weltweit immer mehr nachgefragt. Ein zentrales Anliegen seiner Arbeit ist es, Friedenserziehung als festen Bestandteil von Kultur und Bildung, Gesellschaft und Politik zu verankern.

Im Mittelpunkt der Projektarbeiten steht seit Jahren die systematische Entwicklung von Bildungsmedien. Dazu gehören Printmedien, Fachbücher, Broschüren, didaktische Materialien, CD-ROMs und Videos sowie Internet-Angebote. Zu den Projektarbeiten kommen die Serviceleistungen des Instituts: Beratung für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen, Angebote von Fort- und Weiterbildung im Rahmen von Seminaren und Kursen, Lehraufträge, Vorträge im In- und Ausland, Teilnahme an internationalen Kongressen oder Mitarbeit in Beiräten und Beratungsgremien. Friedenserziehung, wie sie im Institut für Friedenspädagogik entwickelt und praktiziert wird, ist auch eine Aufforderung zur Einmischung in Gesellschaft und Politik. Sie sieht die Verantwortung des Einzelnen, berücksichtigt aber auch die Bedeutung struktureller Rahmenbedingungen.

Die Arbeit des Instituts wird vor allem über Drittmittelprojekte, Auftragsarbeiten und Beiträge der Mitglieder (über 200) finanziert. Die enge Kooperation mit der Berghof Stiftung für Konfliktforschung ist von besonderer Bedeutung. Das Team in der Geschäftsstelle arbeitet seit vielen Jahren eng mit Fachleuten unterschiedlicher Sparten zusammen: Lehrerinnen und Lehrer erproben die entwickelten didaktischen Materialien, Grafik und Layout sind eng verzahnt mit den inhaltlichen Aspekten und durch die Kooperation mit Print-, Hörfunk- und Fernsehjournalisten ergeben sich immer neue Sichtweisen und Vermittlungsmöglichkeiten. Die Nähe zur Universität Tübingen unterstützt die wissenschaftliche Fundierung der Projektarbeiten des Instituts.

Das Institut für Friedenspädagogik wurde 1999 von der UNESCO mit dem internationalen Ehrenpreis für Friedenserziehung ausgezeichnet.



ift-news 2010/2011

36 S., DIN A4, vierfarbig, erscheint jährlich

Kostenloser Bezug

pdf-Version:

www.friedenspaedagogik.de

**„Small is beautiful:
Das gilt auch für das
Tübinger Institut
für Friedenspädagogik
und seine vielfältig
ausstrahlenden, immer
wieder beeindruckend
innovativen Aktivitäten,
einschließlich der
multimedialen Angebote
für Schulen, Jugendarbeit
und Erwachsenenbildung.“**

PROF. DR. DR. H. C. DIETER SENGHAAS

Friedenspädagogik im Mittelpunkt

„Wir sollten künftige Generationen für ein Miteinander gewinnen, das sich auf das Prinzip der gewaltlosen Konflikt-austragung und die Achtung der Menschenrechte gründet. Dies können wir nur durch eine gezielte Friedenserziehung erreichen, die über die Ursachen von Konflikten aufklärt und praktische Wege zu ihrer gewaltlosen Beilegung aufzeigt – eine Friedenserziehung, die die Gräben von Feindseligkeit und Sprachlosigkeit überwindet und die Vision eines gemeinsamen friedlichen Zusammenlebens vermittelt.“

HEIDEMARIE WIECZOREK-ZEUL, MdB, EHEM. BUNDESMINISTERIN FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT UND ENTWICKLUNG

Promote
Peace
Education

„Ob im Kampf gegen Rassismus, Diskriminierung von Minderheiten oder Gewalt; als DFB-Präsident werde ich auch immer an der Seite derer stehen, die sich für die sozial Schwachen einsetzen und deren Rechte in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken. Gleichzeitig müssen wir mit glaubwürdigen und attraktiven Aktionen die nötigen Impulse vermitteln, um gesellschaftspolitisch ein friedliches Miteinander aller Kulturen in Deutschland zu garantieren.“

DR. THEO ZWANZIGER, PRÄSIDENT
DES DEUTSCHEN FUSSBALLBUNDES

„Friedenspädagogik soll Hoffnung und Perspektiven schaffen, die Menschen zum Handeln bewegen – auch dann, wenn die Auswege aus der Gewalt nicht sichtbar sind.“

PFARRERIN CORNELIA FÜLLKRUG-WEITZEL, DIREKTORIN „BROT FÜR DIE WELT“

„Krieg und Streit machen es notwendig, Kindern etwas zurück zu geben, was wir Erwachsenen ihnen genommen haben. Ihnen mit pädagogischen Mitteln Wege zu weisen in eine Zukunft ohne Kampf und Streit, sie zu lehren, Lösungen im Dialog zu suchen, das ist Aufgabe der Friedenspädagogik.“

MONIKA NIEDERLE, PRÄSIDENTIN
DER INTERNATIONALEN GESELLSCHAFT FÜR ERZIEHERISCHE HILFEN (FICE)

„Friedenspädagogik ist einer der äußerst wichtigen Partner, um soziale Lernprozesse in vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens in Gang zu setzen. Das beginnt im Kindergarten und Schule, berührt die Familie und das Verhalten im Berufsleben und mündet in das politische Engagement im eigenen Land und zur Bewältigung von Konflikten jenseits der eigenen Grenzen. Dabei geht es nicht vorrangig um ein ‚Anti‘, sondern vor allem um das Erlernen der Formen und Möglichkeiten zivilen Konflikt-austrages.“

PROF. DR. ANDREAS BURO, KOMITEE
FÜR GRUNDRECHTE UND DEMOKRATIE

„Friedenspädagogik und Friedensforschung bilden ein System kommunizierender Röhren: Friedenspädagogik trägt entscheidend dazu bei, dass es zum Transfer wissenschaftlichen Wissens über die Ursachen gewaltsamen Konfliktaustrags und die Bedingungen und Wege friedlichen Wandels in die Gesellschaft kommt.“

PROF. DR. VOLKER RITTBERGER,
EHEM. VORSITZENDER DEUTSCHE
STIFTUNG FRIEDENSFORSCHUNG

Demokratie und Partizipation

Demokratie leben heißt sich verantwortlich fühlen und sich einmischen. Dies kann nur gelingen, wenn entsprechende Möglichkeiten der Teilhabe vorhanden sind und Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit Grundfragen von Demokratie angeboten werden.



Nationale Symbole Themenblätter für den Unterricht 29/2003.

Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2003.
Autor: Günther Gugel

Kostenloser Bezug: Franzis' print & media, infoservice@franzis-online.de

pdf-Versionen aller Themenblätter im Unterricht sind bei der Bundeszentrale für politische Bildung kostenlos abrufbar unter: www.bpb.de



www.forumdl.de

Dieses Internet-Angebot für pädagogische Fachkräfte aus Kitas und Grundschulen soll Gelegenheit geben, sich fachlich beraten und/oder fortbilden zu lassen sowie Informationen zur Weiterentwicklung der pädagogischen Professionalität in demokratischer Erziehung zu erhalten. Wir sind der Überzeugung, dass demokratische Wertvorstellungen, Teilhabe am öffentlichen Leben und



Fußball Lernen Global (Hrsg.): Themenheft 1: Regel- und Demokratie-Lernen durch Straßenfußball.

Stuttgart 2009, 64 S.

In dem Heft finden sich neben einem einführenden Theorieteil zum Thema Regel- und Demokratie-Lernen 6 Praxismodule für den Unterricht und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

An der Erstellung dieses Heftes war das Institut für Friedenspädagogik beratend beteiligt. (Siehe S. 31)

Transparenz politischer Vorgänge die Grundlage eines Verhaltens sind, das eine friedliche Koexistenz eines gesellschaftlichen Lebens in Vielfalt erleichtert. Wir verstehen deshalb Demokratie-Lernen als Beitrag zur politischen Bildung. Ein Kooperationsprojekt mit der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung und weiteren Partnern.



Was heißt hier Demokratie?

Mit einer Startauflage von 200.000 Exemplaren hat die Bundeszentrale für politische Bildung die Arbeitsmappe „Was heißt hier Demokratie?“ im Oktober 2004 publiziert.

Auf 32 Arbeitsblättern werden zentrale Themen des Verständnisses von Demokratie methodisch aufbereitet und kritisch diskutiert. Das Spektrum reicht von Demokratie in der Familie, Schule oder im Betrieb über „Spielarten“ der Demokratie bis zum Einfluss der Medien. Gefährdungen der Demokratie werden ebenso aufgegriffen wie Toleranz, Solidarität und Zivilcourage.

Autoren: Günther Gugel, Uli Jäger

Kostenloser Bezug:
Franzis' print & media
infoservice@franzis-online.de

pdf-Version:
www.friedenspaedagogik.de
oder www.bpb.de

Friedens ERZIEHUNG



ift (Hrsg.): Promote Peace Education. Viele Stimmen für den Frieden.

Tübingen 2006, 106 S., gebunden, Format 21 x 13,5 cm
10,- EUR
ISBN 978-3-932444-18-0

54 Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Gesellschaft und Politik schreiben anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Instituts für Friedenspädagogik.

Friedenspädagogik gründet auf der Überzeugung, dass Konflikte nicht gewaltsam eskalieren müssen, dass Gewaltbereitschaft nicht angeboren und dass Krieg kein Naturereignis ist. Die sozialwissenschaftlichen Bezüge für diese Überzeugungen sind vielfach dokumentiert.

Friedenspädagogik als professionelles Handlungskonzept verbindet die Stärkung von Konfliktlösungskompetenz mit der Auseinandersetzung mit den Schattenseiten des Menschseins, mit der Lust am Bösen und mit der Faszination von Gewalt.

Gerade deshalb ist der Verzicht auf Gewalt eine grundlegende Bedingung für eine gelingende Friedenspädagogik und eine Voraussetzung des menschlichen Zusammenlebens.

Da für eine erfolgreiche Praxis der Friedenspädagogik die Grundlagen und Handlungsbezüge reflektiert und weiterentwickelt werden müssen, setzt sich das ift in vielfältiger Weise mit dem Verständnis von Friedenspädagogik auseinander: In Fachgesprächen, Expertentagungen und Seminaren, in Publikationen und Medien und einem vielfältigen Diskussionsangebot im Internet des ift.



Renate Grasse / Bettina Gruber / Günther Gugel (Hrsg.): Friedenspädagogik. Grundlagen, Praxisansätze, Perspektiven.

Rowohlt Enzyklopädie. Rowohlt Taschenbuchverlag, Reinbek 2008, 213 S., broschiert
16,95 EUR
ISBN 978-3-499-55698-2



Grundkurs Friedenspädagogik

Gemeinsam mit dem Bildungsserver „Dad@los“ / Sarajevo wurde ein „E-Learning-Kurs“ zum Thema Friedenspädagogik entwickelt, der auf www.dadalos.org achtsprachig angeboten wird.

Die englische Fassung ist auch verfügbar unter: www.friedenspaedagogik.de



ift / InWEnt (Hrsg.): „Promote Peace Education around the World“. International Expert Meeting.

Broschüre mit CD-ROM. Tübingen 2004, 24 S. DIN-B5. Die Print-Version ist vergriffen.

Internet-Angebot zur Fachtagung und pdf-Version unter: www.peace-education.net

FRIEDEN machen

Die Bedeutung der Friedenserziehung für den internationalen Bereich wird deutlich, wenn es darum geht, gerade auch in Kriegs- und Nachkriegsgesellschaften stabile demokratische Gesellschaften zu entwickeln (peace-building). Hierbei spielen Lernprozesse, die Fragen der Entwicklung von Demokratie, von Konfliktbearbeitung, des Umgangs mit traumatisierten Menschen sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des weiteren Zusammenlebens betreffen, eine zentrale Rolle.

„Weltfrieden“ ist eine abstrakte Kategorie, die sich in der jeweils konkreten Frage des Umgangs mit realen Gewaltverhältnissen, mit Konflikten, Krisen und Kriegen konkretisiert. Dass Friedensbemühungen ohne – auch organisierte und gesteuerte – (Massen-)Lernprozesse auf allen Ebenen nicht auskommen können, wird zunehmend erkannt. Die Frage, wie solche Massenerlernprozesse initiiert und begleitet werden können und ob sie mit herkömmlichen pädagogischen Vorstellungen und Ansätzen überhaupt realisierbar sind, muss zu einem der zentralen Arbeitsfelder der Friedenserziehung werden.



Günther Gugel / Uli Jäger:
Frieden gemeinsam über.
Didaktische Materialien für
Friedenserziehung und Globales
Lernen in der Schule.

Tübingen 2007, 144 S.
zweifarbige, DIN A4.
20,- EUR
ISBN 978-3-932444-23-4

Gewalt, Konflikt und Frieden sind die zentralen Bezugspunkte für Friedenspädagogik und Globales Lernen. Neben einer Einführung in friedenspädagogisches Denken und Handeln stehen deshalb die Auseinandersetzung mit den Ursachen und Hintergründen von Konflikteskalation, Gewalt und Krieg einerseits sowie mit den Voraussetzungen, Ansätzen und Chancen konstruktiver Konfliktbearbeitung und Friedensförderung andererseits im Mittelpunkt dieses Bandes. Dieser Teil wird ergänzt durch die Präsentation von drei spezifischen, handlungsorientierten methodischen Zugängen: Theater, Musik und Sport.

Die Kombination der beiden Teile ermöglicht die Anwendung und



Tschechische
Ausgabe
2007

Umsetzung der didaktischen Materialien sowohl im Fachunterricht als auch in Projektzusammenhängen. Die dafür entwickelten Materialien sind auf eine gemeinsame Erarbeitung angelegt und enthalten viele Anregungen und Erfahrungen aus Afrika und Lateinamerika, um den Anspruch eines globalen Lernens angemessen umsetzen zu können.



Reiner Steinweg/Alexandra Tschesche (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit Saskia Thorbecke: Kommunale Friedensarbeit Begründung, Formen, Beispiele.

Band 118 der IKW-Reihe Kommunale Forschung in Österreich. Hrsg. von Friedrich Klug. Linz 2009, 257 S., 15,- EUR, ISBN 978-3-902493-05-7

Bezug über das ift

Seit fast anderthalb Jahrzehnten ist keine größere Publikation mehr über einen Aspekt von Friedensarbeit erschienen, der Mitte der 1980er Jahre im Gefolge der „Neuen Friedensbewegung“ einmal große Aufmerksamkeit gefunden hatte: Frieden auf kommunaler Ebene bzw. als Gegenstand des Bemühens um eine kommunale Basis für eine entschieden friedensorientierte nationale und übernationale Politik. Der Band gibt einen Einblick in die Vielfalt der kommunalen Friedensaktivitäten der letzten Jahrzehnte. Zugleich bietet er den weltweit ersten systematischen Überblick über Motive und Schwerpunkte von Friedensstädten rund um den Globus, von denen zehn unterschiedliche Typen identifiziert werden konnten. Er berichtet anhand von 10 Beispielen aus dem deutschsprachigen Raum, von Osnabrück bis Bozen und Luzern über den Stand kommunaler Friedensarbeit. Mit Aufsätzen u. a. von Johan Galtung trägt der Band zudem zur Theorie städtischer Friedensarbeit, ihrer besonderen Vorteile und Möglichkeiten, bei und räumt mit dem hartnäckigen Vorurteil auf, Kriege habe es überall und immer gegeben. Ein ausführlicher Anhang informiert über die „Mayors for Peace“.



Uli Jäger: Friedensstrategien. Einblicke in die Welt ziviler Konfliktbearbeitung. Eine Bilderbox.

2 Plakate (vierfarbig) und 32 Fotokarten DIN A4 (vierfarbig), Anleitung zum Einsatz, in einer Faltmappe
24,- EUR
ISBN 978-932444-10-4

Die Bilderbox „Friedensstrategien“ enthält neben den Fotokarten die Plakate „Kultur des Friedens“ und „Bedingungen des Friedens“. Sie eröffnet mit einer einmaligen Foto-Sammlung einen neuen, visuellen Zugang zu unterschiedlichen Friedensstrategien. Zu sehen sind international herausragende friedenspolitische Ereignisse und Aktionen bekannter Friedensnobelpreis-Trägerinnen und -Träger genauso wie unbekannte Menschen bei ihrem alltäglichen Engagement für eine zivile Konfliktbearbeitung. Ausgezeichnet als „Deutscher Beitrag zur Internationalen UN-Dekade ‚Kultur des Friedens‘“.

Peace Boat: Studienfahrt auf See

In den Jahren 2005, 2007 und 2009 nahmen jeweils eine Gruppe Studierender der Universität Tübingen (Masterstudiengang Friedensforschung und Internationale Politik), Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für Friedenspädagogik Tübingen e.V., der Universität Tübingen sowie Medienexperten an einem Abschnitt der Weltreise von „Peace Boat“ teil. Die Studienfahrten beruhten auf einer Einladung der japanischen Nichtregierungsorganisation „Peace Boat“, deren Ziele u. a. in der weltweiten Förderung von Frieden, Menschenrechten und Gerechtigkeit liegen. Die NGO unterhält ein gleichnamiges Kreuzfahrtschiff als „schwimmende Friedensuniversität“. Zweimal pro Jahr startet das Peace Boat zu einer Weltreise und steuert Häfen u. a. in den zahlreichen Konfliktregionen dieser Erde an. An Bord sind neben japanischen Touristen auch Studentengruppen aus Japan und aus Konfliktregionen, denen ein umfassendes, friedenspädagogisch wertvolles Dialog- und Bildungsprogramm an Bord angeboten wird.



Uli Jäger u. a.: Peace Boat: Friedenspädagogik auf hoher See. Tübinger Erfahrungen 2007-2009.

Tübingen 2011, DIN A5, 24 S., 5,- EUR, ISBN 978-3-932444-56-2

ift und Schüler Helfen Leben



Schüler Helfen Leben (SHL) ist eine Initiative von Kindern und Jugendlichen für Kinder und Jugendliche, die in Südosteuropa Jugend- und Bildungsarbeit leistet. In Deutschland führt sie den Sozialen Tag durch, an dem für Schüler „Einen Tag helfen“ auf dem Stundenplan steht.

Über 1.000 Schulen nehmen jedes Jahr am Sozialen Tag teil. Das ift unterstützt die Arbeit von Schüler Helfen Leben durch die Entwicklung und Erstellung von Bildungsmaterialien.



Schüler Helfen Leben / Institut für Friedenspädagogik Tübingen e. V. (Hrsg.): Frieden für den Balkan. Didaktische Materialien, Konfliktanalysen und Projektbeispiele.

Tübingen 2009, DIN A 4, vierfarbig, 26 S., 5,- EUR

Menschen können etwas für eine friedliche Entwicklung auf dem Balkan tun – mit dieser Botschaft wendet sich diese Broschüre vor allem an Schulen. Neben Projekten und Aktionen der Organisation Schüler Helfen Leben bietet das Heft Informationen und didaktische Materialien für den Unterricht und für die Projektarbeit zum Thema „Frieden für den Balkan“. Ein besonderes Anliegen ist, das Engagement der Schulen für die Aktion „Der Soziale Tag“ zugunsten von Kindern und Jugendlichen in Bosnien und Herzegowina, dem Kosovo, in Mazedonien und in Serbien zu fördern!

pdf-Versionen unter:
www.friedenspaedagogik.de



Schüler Helfen Leben / Institut für Friedenspädagogik Tübingen e. V. (Hrsg.): Der Soziale Tag – praktisch. Ein Leitfaden für Lehrkräfte.

Tübingen/Neumünster 2009, 24 S., DIN A4, vierfarbig; 5,- EUR
ISBN 978-3-932 444-48-7

Dieser Leitfaden richtet sich an Lehrkräfte, die sich über die Arbeit von Schüler Helfen Leben und über den Sozialen Tag informieren wollen. Besonders Anliegen dieser Broschüre ist es, Lehrerinnen und Lehrer bei der Organisation eines „Sozialen Tages“ an ihrer Schule zu unterstützen.



Institut für Friedenspädagogik Tübingen e. V. / Schüler Helfen Leben (Hrsg.): Kinder machen Frieden. Materialien zum Sozialen Tag für die Grundschule.

Tübingen 2008, 24 S., DIN A4, vierfarbig, 5,- EUR
ISBN 978-3-932-444-30-2

Diese für die Grundschule konzipierte Broschüre informiert über das Engagement von Schüler Helfen Leben, bietet Informationen über die Projekte vor Ort und stellt Materialien für den Unterricht über Krieg und Frieden, über das Zusammenleben von Menschen und den Sozialen Tag zur Verfügung.

GEWALT

Prävention

Gewaltprävention ist zweifellos notwendig – doch ist sie auch machbar? Den Materialien des IfT liegt ein friedenswissenschaftlich und friedenspädagogisch ausgerichteter Ansatz zugrunde, der von folgenden Prämissen ausgeht:

- Individuelle, gesellschaftliche und internationale Gewalt sind nicht klar voneinander zu trennen. Gewalt und Gewaltprävention haben es nicht nur mit der individuellen Verhaltensdimension zu tun, sondern vor allem auch mit gesellschaftlichen Verhältnissen.
- Die gegenseitige Abhängigkeit von interpersonaler, kollektiver und staatlicher Gewalt muss bei der Gewaltprävention gesehen und berücksichtigt werden.
- Gewaltprävention ist als Teil eines übergreifenden gesellschaftlichen Projektes der Demokratisierung und Etablierung einer Friedenskultur zu verstehen und zu verankern.
- Gewaltprävention ist ein partizipatorisches Projekt, das nicht von oben verordnet, sondern mit den Betroffenen entwickelt werden muss.

Gewaltprävention ist so gesehen kein unverbundenes Set von Maßnahmen, Modellen und Projekten im Nahbereich, sondern eine gesamtgesellschaftliche Strategie der Demokratisierung und Zivilisierung.



**BROSCHÜREN ZUR
GEWALTPRÄVENTION
FÜR ELTERN
UND ERZIEHER**

Gewaltfrei leben lernen.

Was Sie über die Ursachen von Gewalt wissen sollten.
16 S., DIN A5, zweifarbig, 1,30 EUR

Kriegsangst bei Kindern.

Wie Sie mit der Angst Ihrer Kinder vor Krieg umgehen können.
16 S., DIN A5, 1,30 EUR

Augen auf beim Spielzeugkauf.

Was Sie über Gewaltspielzeug und Gewalt in Medien wissen sollten.
16 S., DIN A5, zweifarbig, 1,30 EUR

Lesen, was sonst!

Was Sie dennoch über die Darstellung von Gewalt in der Kinder- und Jugendliteratur wissen sollten. 16 S., DIN A5, zweifarbig, 1,30 EUR



Günther Gugel: Gewalt und Gewaltprävention. Grundfragen, Grundlagen, Ansätze und Handlungsfelder von Gewaltprävention und ihre Bedeutung für Entwicklungszusammenarbeit.

Unter Mitarbeit von Ana Mijic Institut für Friedenspädagogik Tübingen e. V. / Sektorvorhaben Bildung und Konfliktbearbeitung, Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH

Tübingen 2. Aufl. 2007, 371 S.,
Format: 21 x 13,5 cm
20,- EUR
ISBN 978-3-932444-15-9

Diese Studie zeigt, was Gewaltprävention bedeutet und welche Ansätze Wirkung haben. Neben der Klärung der Grundlagen und des Grundverständnisses von Gewaltprävention werden die Bereiche Familie, Schule und das kommunale Umfeld mit ihren jeweils spezifischen Problemlagen und Erfordernissen sowie vorhandenen Ansätzen systematisch dargestellt und mit Evaluationsergebnissen konfrontiert. Handlungsmöglichkeiten in Problem- und Gewaltsituationen werden in einem eigenen Kapitel aufgegriffen.



Institut für Friedenspädagogik Tübingen e. V. (Hrsg.): X-Krisen. Gewaltprävention, Krisensituationen, Amokläufe. CD-ROM.
15,- EUR

Die CD-ROM „X-Krisen“ verbindet die häufig getrennt gesehenen Bereiche Gewaltprävention, Konfliktbearbeitung und Krisenintervention. In Form einer multimedialen Fallstudie werden unter dem Titel „Amoklauf in der Schule“ die Geschehnisse in Erfurt 2002 nachgezeichnet und reflektiert. Der Baustein „Krisensituationen“ zeigt für die unterschiedlichen Phasen einer Krise die jeweiligen Hilfesysteme auf. In den Bausteinen „Gewaltprävention in der Schule“ und „Schüler-Streit-Schlichtung“ vermittelt die CD-ROM systematisches Grundwissen und zeigt vielfältige Handlungsmöglichkeiten der Gewaltprävention im Kontext der Schule.



Eva Maringer / Reiner Steinweg GewaltAuswegeSEHEN. Anregungen für den Abbau von Gewalt.
Mit der CD-ROM: Ausstellung „Wege aus der Alltagsgewalt“.
Oberwarth/Tübingen 2002,
24 x 17 cm, 95 S.,
59 Abbildungen, broschiert
25,- EUR
ISBN 978-3-932444-08-1

Gewalt sehen und verstehen lernen sowie der Gewalt widerstehen können waren wesentliche Ziele der Ausstellung „Wege aus der Alltagsgewalt“, die in diesem Band dokumentiert und reflektiert werden. Dabei werden differenzierte Überlegungen und Hinweise für den Umgang mit Bedrohungen und Alltagsgewalt gegeben. Mittels der CD-ROM können große Teile der Ausstellung „durchwandert“ werden.



Institut für Friedenspädagogik Tübingen e. V. (Hrsg.): Max. Prosoziales Verhalten in Konfliktsituationen. CD-ROM.
15,- EUR

Welche Handlungsalternativen bieten sich in Gewalt- und Konfliktsituationen? Die Nutzer der CD-ROM werden für Entscheidungssituationen gestellt, in denen sie sich für eine von mehreren Alternativen entscheiden müssen. Welche Folgen sich daraus ergeben zeigen mehr als 60 Spielszenen, die mit Schauspielerinnen und Schauspielern des Landestheaters Tübingen inszeniert wurden. Sie bilden den Kern des interaktiven Szenarios, das durch didaktische Materialien und Hintergrundinformationen ergänzt wird.

„Sehr zu empfehlen“ Ökologie und Lernen. Die besten Materialien im Überblick.
Ausgabe 2003.



Max! Online

Das interaktive Szenario „Max!“ finden Sie auch online unter:
www.max.friedenspaedagogik.de



www.gewaltpraevention-tue.de

Dieses Internet-Angebot des Runden Tisches Gewaltprävention Tübingen, das vom ift betreut wird, bietet weit über den lokalen Bereich hinaus umfangreiche Materialien für die Praxis der Gewaltprävention vor Ort.

GEWALT

Prävention

in der GRUNDSchule



Günther Gugel:
Handbuch Gewaltprävention.
Für die Grundschule
und die Arbeit mit Kindern.

Grundlagen – Lernfelder – Handlungsmöglichkeiten.

2. Auflage Tübingen 2009,

536 Seiten,

24 x 16 cm, vierfarbig, gebunden

34,80 EUR

ISBN 978-3-932444-22-7

pdf-Version unter:

[www.friedenspaedagogik.de/
themen/gewaltpraevention_in_der_
grundschule](http://www.friedenspaedagogik.de/themen/gewaltpraevention_in_der_grundschule)

Dieses Handbuch bietet einen umfassenden und soliden Zugang zu dem Bereich Gewaltprävention in der Grundschule.

Lernen kann nur in einem Klima der Sicherheit und Anerkennung gelingen. Deshalb berührt Gewaltprävention und Umgang mit Konflikten die Basis des Lernens.

Das hier vorgestellte Konzept zur Gewaltprävention an Grundschulen geht weit über herkömmliche Präventionsprogramme hinaus.

Es umfasst, auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse, einen ganzheitlichen Ansatz, der Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte, aber auch Schulstrukturen einschließt. Verhaltensänderungen sind oft nur möglich und erreichbar, wenn sich auch Verhältnisse, die dieses Verhalten stabilisieren, verändern. Beides muss im Blickfeld sein.

✿ 18 Bausteine decken das gesamte Feld der Gewaltprävention in der Grundschule ab.

✿ Jeder Baustein beinhaltet wichtige Hintergrundinformationen, eine Übersicht über die folgenden Materialien mit Hinweisen für den Einsatz sowie Materialien für Eltern und Lehrkräfte, den Unterricht und die gesamte Schule.

✿ Der Materialenteil beinhaltet konkrete Unterrichtsvorschläge, Arbeitsblätter, Spiele, Übungen usw.



AUS DEM INHALT

- 1 Gewaltprävention in der Grundschule
 - Der Ansatz im Überblick
- 2 Gewalt
 - Was ist Gewalt?
 - Gewalt in der Schule
- 3 Grundsätze der Gewaltprävention
 - Gewaltprävention in der Schule
 - Gewaltprävention im Elternhaus
- 4 Lernfelder und Ansatzpunkte Soziales Lernen
 - Soziale Wahrnehmung
 - Emotionale Intelligenz
 - Kommunikation
 - Resilientes Verhalten

Konfliktbearbeitung

 - Konflikte konstruktiv bearbeiten
 - Schüler-Streitschlichtung
 - Demokratie lehren und lernen
 - Regeln etablieren
 - Sport und Fair Play

In Gewaltsituationen handeln

 - Umgang mit Gewalt
 - Sichere Schulwege
 - Mobbing
 - Sexualisierte Gewalt
 - Gewalt in Medien
- 5 Literatur, Internet

GEWALT

Prävention

in den SEKUNDARSTUFEN und der Arbeit mit Jugendlichen

Handbuch Gewaltprävention II



Günther Gugel:
Handbuch Gewaltprävention II
Für die Sekundarstufen
und die Arbeit mit Jugendlichen.

Grundlagen – Lernfelder – Handlungsmöglichkeiten.

Tübingen 2010, 736 Seiten,
24 x 16 cm, vierfarbig, gebunden,
300 Fotos, zahlreiche Schaubilder
38,80 EUR
ISBN 978-3-932444-52-4

Gewaltprävention arbeitet an den Grundlagen menschlichen Zusammenlebens. Sie darf sich nicht in einem „Gegen-Gewalt“ erschöpfen, sondern muss positive Handlungs- und Lebensperspektiven eröffnen die Gewalt überflüssig machen. Dieses Handbuch hat primär den Bereich der Erziehung und

Bildung im Blick. Dennoch weist es permanent auf die Notwendigkeit hin, auch die institutionellen und gesellschaftlichen Verhältnisse einzubeziehen. Die Inhalte knüpfen an wissenschaftlichen Untersuchungen und Erkenntnisse über wirksame Gewaltprävention an und bereiten diese für die pädagogische Praxis auf.

In 19 Kapiteln werden die zentralen Aspekte von Gewaltprävention dargestellt und für den Einsatz in Schule und Jugendarbeit angeboten. Jedes Kapitel enthält eine Einführung in den Diskussionsstand des jeweiligen Themenbereiches. Daran schließen sich Überlegungen für die Umsetzung in die Praxis an. Spezifische Materialien für Lehrkräfte, Eltern und Schülerinnen und Schüler sind für den direkten Einsatz bestimmt.

Ein Handbuch, das einen umfassenden Zugang zu Theorie und Praxis der Gewaltprävention bietet.



AUS DEM INHALT

- 1 Gewaltprävention**
 - Der Ansatz im Überblick
 - Grundlagen der Gewaltprävention
- 2 Begriffe und Grundlagen**
 - Gewalt
 - Gewalt an Schulen
 - Jugendliche in Krisensituationen
 - Jugendgewalt
 - Gewaltprävention in der Schule
- 3 Lernfelder und Ansatzpunkte**
 - Familie und Kommune
 - Schulentwicklung: guter Unterricht – gute Schule
 - Kommunikation
 - Konstruktive Konfliktbearbeitung
 - Demokratie- und Werteerziehung
 - Interkulturelles Lernen
 - Sport und Fair Play
 - Medien
- 4 Handeln in Problem und Gewaltsituationen**
 - Zivilcourage lernen
 - Verhalten in akuten Gewaltsituationen
 - Mobbing
 - Rechtsextremismus
 - Amoklauf an Schulen
- 5 Instrumentarium**
- 6 Literatur, Internet**

Götzelmann - Preis für Streitkultur



Dieser Preis wurde 2001 im Zusammenhang mit dem 70. Geburtstag des Stifters der Berghof Stiftung für Konfliktforschung, Prof. Dr. Georg Zundel (1931–2007), ins Leben gerufen. Der Preis versteht sich auch als ein Beitrag der Stiftung zur UNO-Dekade für eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit zugunsten der Kinder dieser Welt (2001–2010).

Kinder und Jugendliche sollen befähigt und ermutigt werden, eine konstruktive Streitkultur zu entwickeln, zum Beispiel:

- Alternativen zum gewaltsamen Konfliktaustrag sichtbar machen;
 - Ansätze zur Vermeidung und zum Abbau aller Formen von Gewalt erproben;
 - Dialoge zwischen Kindern und Jugendlichen aus unterschiedlichen Kulturen und Weltregionen durchführen;
- Sekretariat und Koordination des Preises liegen beim ift.

www.goetzelmann-preis.de



Jugend für Streitkultur.
DVD-Video, 120 Min. Produktion: wingert-film.
Musik: creme fresh crew.
Diese Video-DVD dokumentiert die Preisverleihung des Hans-Götzelmann-Preises für Streitkultur vom 25. 10. 2008
15,- EUR
ISBN: 978-3-932444-34-0

**Berghof Stiftung für Konfliktforschung / Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. (Hrsg.):
Jugend für Streitkultur.**

Best Practice – Die Preisträger des Hans-Götzelmann-Preises für Streitkultur 2002 bis 2008.

Mit Beiträgen von Edelgard Bulmahn, Sebastian Krumbiegel und Boris Palmer
Redaktion: Uli Jäger / Ingrid Will (Institut für Friedenspädagogik)
1. Auflage 2008, 82 S.
20,8 x 13,5 cm, broschiert
8,- EUR
ISBN 978-3-932444-32-6

„Wir sind ohne Unterschied“ – das sollten wir uns ruhig ab und zu mal vor Augen halten. Wir leben hier auf dieser Erde, in diesem Land, dieser Stadt, in diese Straße, und wir sollten versuchen, miteinander klar zu kommen, auch wenn wir manchmal unterschiedlicher Meinung sind.
Sebastian Krumbiegel, „Die Prinzen“

GEWALT **Spielzeug**



Gewaltspielzeug gehört in vielen Variationen heute zur „Grundausstattung“ jedes Kinderzimmers: Pistolen, Actionfiguren oder Modelle von Kampfflugzeugen sind ebenso zu finden wie selbstgefertigte Kampfmaschinen aus Konstruktionsmaterialien oder Video- und Computerspiele und – nicht zu vergessen – der eigene Fernsehapparat.

Viele Eltern fühlen sich verunsichert und suchen nach Orientierungsmöglichkeiten, wenn ihre Kinder beginnen mit Spielzeugwaffen zu spielen oder sich Spielzeugpistolen wünschen. Sollen sie dem Wunsch nachgeben oder Waffen prinzipiell verbieten? Warum spielen Kinder mit solchem Spielzeug? Was lernen sie dabei? Wie kann man als Elternteil oder Erzieherin und Erzieher damit umgehen?



Institut für Friedenspädagogik Tübingen e. V. (Hrsg.): Augen auf beim Spielzeugkauf. Was Sie über Gewaltspielzeug und Gewalt in Medien wissen sollten. Hinweise und Tips nicht nur für Eltern.

16 Seiten, zweifarbig, geheftet, 14 x 21 cm
1,30 EUR
ISBN 978-3-932444-00-0

Dieses Heft zeigt in klarer Form die Einflüsse von Kriegs- und Gewaltspielzeug, Fernsehen, Videos und Computerspielen auf. Es macht ferner deutlich, wie Eltern und Erzieherinnen sowie Erzieher damit umgehen können.

Die Broschüre können Sie auch als Sonderdruck mit eigenem Namen, Logo und Vorwort bestellen (ab 1.000 Exemplaren). Über 90 Jugendämter haben von diesem Angebot bereits Gebrauch gemacht.

pdf-Version:
www.friedenspaedagogik.de

Blogbeitrag: Ist Kriegsspielzeug harmlos?
<http://diegesellschaft.de/tagebuch/eintrag.php?id=1386>



Globales Lernen

Bildung für Nachhaltigkeit

Globales Lernen will eine erweiterte und übergreifende Bildungsperspektive angesichts der Globalisierung vermitteln. Globales Lernen problematisiert, was und wie wir zukünftig lernen sollen, um in der zusammenwachsenden Weltgesellschaft Orientierung gewinnen, Handlungskompetenz erwerben und Verantwortung wahrnehmen zu können. Globales Lernen nimmt zur Herausarbeitung gemeinsam zu lösender Aufgaben aus der Dritte-Welt bzw. entwicklungspolitischen, Umwelt-, Friedens-, Menschenrechts- und interkulturellen Erziehung Impulse auf und stellt deren Zusammenhänge, Überschneidungen und gemeinsame Grundsätze unter die inhaltlichen Zielperspektiven „Zukunftsfähigkeit und nachhaltige Entwicklung“. (Susanne Lin)

Das ift nimmt Impulse und Ansätze des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung in seine Arbeit auf und verbindet diese mit Fragen des Umgangs mit Konflikten und Gewalt.



Themenblätter im Unterricht: Globalisierung, Ängste und Kritik.

Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2003.

Autor: Uli Jäger

Kostenloser Bezug:
infoservice@franzis-online.de
 pdf-Version: www.bpb.de

- 1-95 Frauen gestalten die Welt
- 2-95 Ächtung von Landminen
- 3-95 Katastrophenhilfe
- 1-96 Menschenrechte
- 2-96 Umwelt und Entwicklung
- 3-96 Globales Lernen
- 1-97 Globalisierung
- 2-97 Kinder im Krieg
- 3-97 Schulpartnerschaften
- 1-98 Sport und Eine Welt
- 2-98 Kinderarbeit
- 3-98 ÖRK: Gewalt überwinden
- 1-99 Lokale Agenda an Schulen
- 2-99 Erlassjahr 2000
- 3-99 Konfliktbearbeitung
- 1-00 Globales Lernen und Expo 2000
- 2-00 Ernährungssicherung
- 3-00 Kampagne gegen Kleinwaffen
- 1-01 Arbeit und Ausbildung
- 2-01 Internationaler Terrorismus
- 3-01 Fußball-WM in Asien
- 1-02 Erdöl



Alle Ausgaben von GLOBAL LERNEN sind im Internet als pdf-Version:
www.brot-fuer-die-welt.de
www.global-lernen.de

- 2-02 Wasser
- 3-02 Grundbedürfnisse
- 1-03 Neue Welt(un)ordnung
- 2/3-03 Gerechtigkeit
- 1-04 Universale Werte
- 2/3-04 Zivilgesellschaft
- 1-05 Gesichter des Hungers
- 2-05 Fair Play for Fair Life
- 3-05 Gewaltprävention
- 1-06 Fairer Handel
- 2-06 Versöhnung
- 3-06 Müll
- 1-07 Ernährungskrise
- 2-07 Klimawandel
- 3-07 Interventionen
- 1-08 Jugend und Gewalt
- 2-08 Zukunftsfähigkeit
- 3-08 Solidarität
- 1-09 Finanzkrise
- 2-09 Entwicklungszusammenarbeit
- 3-09 Südafrika
- 1-10 Atomwaffen
- 2-10 Frauen, Frieden, Sicherheit



Uli Jäger: pocket global. Globalisierung in Stichworten.

Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn Nov. 2004, 160 S.

Bezug: Bundeszentrale für politische Bildung.

pdf-Version: www.bpb.de, www.friedenspaedagogik.de

Pocket global will in seinem ersten Teil, dem Lexikon, mit ausgewählten Stichworten wichtige Begriffe aus allen Bereichen der Globalisierung erklären, eine erste Orientierung ermöglichen und vor allem zur selbständigen, vertiefenden Recherche anregen. Viele Facetten der Globalisierung sind umstritten, nicht eindeutig in ihren Folgen zu erfassen, offen für eigene Interpretationen. Darauf wird im Anschluss an das jeweilige Stichwort besonders hingewiesen.

Im zweiten Teil von Pocket global werden unter „Wissenswertes“ unterschiedliche Möglichkeiten für den internationalen Austausch aufgezeigt und Informationsadressen genannt. Im letzten Teil schließlich finden sich weiterführende Internet-Adressen sowie Literaturhinweise rund um das Thema „Globalisierung“.



Günther Gugel / Uli Jäger: Gut leben statt viel haben. Öko- und Eine-Welt-Bilanzen.

Brot für die Welt, Stuttgart 2004, 3. überarb. Auflage.

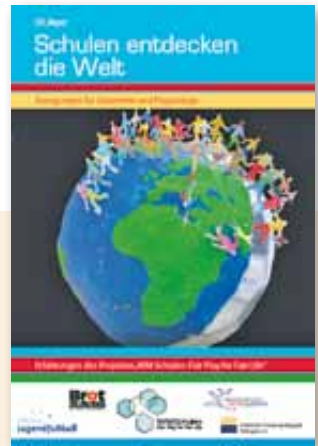
Bezug: „Brot für die Welt“

Im Mittelpunkt stehen die Themenfelder „Verkehr“, „Energie“, „Abfall“, „Kleidung“ sowie „Weltbilder“ mit konkreten didaktischen Anleitungen für eine Bearbeitung im Unterricht und in Projekten. „Gut leben statt viel haben“ versteht sich als ein wichtiger und notwendiger Schritt in Richtung globales Lernen.

UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung (2005–2014)“

Auszeichnung

Das ift wurde 2005 als offizielles Modellprojekt der Unesco-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.



Uli Jäger: Schulen entdecken die Welt. Anregungen für Unterricht und Projekttag.

Berlin / Stuttgart / Tübingen 2007. 112 S., 24 x 16,5 cm 3,- EUR ISBN 978-3-932444-20-3

Ausgehend von den Erfahrungen der Aktion „WM-Schulen“ (siehe S. 27) zeigt diese Handreichung auf, wie Schulen sich mit Themen des Globalen Lernens auseinandersetzen können.



Basic Needs. Eine faire Chance für alle. CD-ROM

Herausgeber: Aktion „Brot für die Welt“, Institut für Friedenspädagogik e.V. Für Win und Mac 5,- EUR

Kinder Krieg und Frieden

Seit dem 8. Mai 2005 ist www.frieden-fragen.de online. Für Kinder ist dieses Internet-Angebot des Instituts für Friedenspädagogik weltweit einmalig.

Kinder erhalten hier kompetent Auskunft über (ihre) Fragen zu Krieg und Frieden. Sie finden weiterführende Materialien und können mit Kindern aus Palästina und Ecuador Kontakt aufnehmen. Jule Gölsdorf, Moderatorin der Kindernachrichtensendung Logo! beantwortet die gestellten Fragen – und diese sind oft ganz schön schwierig.

So möchte z. B. **Cilem, 16 Jahre**, wissen: „Was ist eigentlich im Sudan los?“

Ilse, 13 Jahre, fragt: „Wird es einen dritten Weltkrieg geben?“

Peter, 11 Jahre, stellt die Frage: „Seit wieviel Jahren bekriegt sich die Menschheit?“

In dem Bereich „Meine Meinung“ können Kinder schreiben, was ihrer Meinung nach Kinder und Erwachsene zum Frieden beitragen können.

Für Eltern und Erzieher gibt es einen eigenen Bereich zum (pädagogischen) Umgang mit diesen Themen, mit Literaturhinweisen und Empfehlungen für Kinderbücher.



Günther Gugel: Kriegsangst bei Kindern. Wie Sie mit der Angst ihrer Kinder vor Krieg umgehen können.

16 S., DIN A5

ISBN 978-3-932444-11-1



Online-Fassung des Kinderbuches „Der Krieg und sein Bruder“ von Irmela Wendt mit Bildern von Antoni Boratyński.

Eine bewegende Legende gegen den Krieg von zeitloser Gültigkeit.

www.frieden-fragen.de/10124.html

KINDERBÜCHER ZU KRIEG UND FRIEDEN

Kinderbücher zu Nationalsozialismus und Neozitismus

Die Auswahlverzeichnisse, die seit vielen Jahren von Ria Proske zusammengestellt werden, bieten eine Entscheidungshilfe für Eltern, Erzieher und Lehrer, für die erzieherische Arbeit innerhalb und außerhalb der Schule, regen aber auch Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Lesen an.

Kinder und Jugendliche waren an der Auswahl beteiligt, die Bücher wurden mit und von ihnen gelesen und begutachtet.

www.friedenspaedagogik.de

Konflikt BEARBEITUNG

Ein konstruktiver Umgang mit Konflikten stellt den Kernbereich von Friedenspädagogik dar. Dabei besteht Einigkeit, dass Konflikte ohne Gewalt und Gewaltandrohung ausgetragen werden müssen.

Konflikte werden häufig als Kampsituationen wahrgenommen, die gewonnen werden müssen oder verloren gehen. Das eigentliche Problem dabei liegt in der permanenten Gefahr ihrer Eskalation. Damit verbunden ist eine Einschränkung und Verzerrung der Wahrnehmung und der Rückgriff auf Macht- und Drohstrategien.

Das ift unterstützt die vielfältigen Ansätze zum konstruktiven Umgang mit Konflikten auf der individuellen, gesellschaftlichen und internationalen Ebene durch ein breites Angebot von Sachinformationen und didaktischen Materialien. Das Plakat „Streitkultur“ gehört inzwischen zur Grundausstattung aller Seminarangebote zu diesem Thema.

„Tell me, how you behave in conflict, I'll tell you, how much peace culture you have“, so Johan Galtung.



„Konflikte XXL“
Konfliktbearbeitung als Gewaltprävention. 38 Lernräume auf CD-ROM.

Hrsg.: Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. / Bundeszentrale für politische Bildung.
Für Win und Mac
15,- EUR

„Konflikte XXL“ vermittelt systematisches Grundwissen über die Themen „Kommunikation“, „Konflikte“ und „Gewalt“ in interaktiver Auseinandersetzung. Die CD-ROM eignet sich zum Selbststudium sowie als didaktisches Material für Schule, Jugend- und Erwachsenenbildung.

und Anhaltspunkte für Möglichkeiten der konstruktiven Bearbeitung aufzuzeigen.

- 8 Karten mit Schaubildern und Übersichten verdeutlichen das Konfliktgeschehen.

- Die Video-DVD „Streitkultur“, beinhaltet ein Interview mit dem Konfliktforscher Friedrich Glasl über Konflikteskalation und Konfliktbearbeitung (12 Min.). Des Weiteren sind Animationen über die Bereiche „Konflikteskalation“, „Konfliktlösung“ und „Versöhnung“ mit den von Burkhard Pfeifroth entwickelten Illustrationen (9 Min.) enthalten.

Günther Gugel: Praxisbox Streitkultur

Illustrationen: Burkhard Pfeifroth.

Mit einem Videobeitrag von Friedrich Glasl. Booklet, Bildkarten, DVD-Video.

64 Seiten Booklet, 30 Bild- und Textkarten, 13,5 x 21 cm, vierfarbig; DVD-Video 23 Min., in einer Hardbox.

Tübingen 2010, 26,- EUR
ISBN 978-3-932444-59-3

Die Praxisbox Streitkultur ist ein Materialien- und Medienset für die Praxis der Konfliktbearbeitung und Konflikterziehung. Sie umfasst:



- Das Booklet „Streitkultur“, das auf 64 Seiten grundlegende Informationen über Konflikteskalation, Konfliktbearbeitung und Versöhnung gibt. Die 33 Materialien, Übersichten und Schaubilder des

Booklets unterstützen die praktische Arbeit. Hinweise für den methodisch-didaktischen Einsatz der Bildkarten und Materialien erleichtern die Anwendung.

- 22 Bildkarten, die die „Neun Stufen der Konflikteskalation“, die „Regeln für konstruktive Konfliktbearbeitung“ sowie „Fragen auf dem Weg zu Neuanfang und Versöhnung“ illustrieren. Die Bildserien sind ein Hilfsmittel, um die Dynamik von Konflikten verständlich zu machen

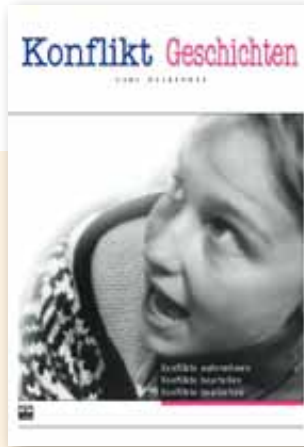


Günther Gugel / Uli Jäger: Streitkultur. Konflikteskalation und Konfliktbearbeitung. Eine Bilderbox.

3 Plakate (DIN A1, vierfarbig),
25 Fotos (DIN A4, vierfarbig),
Anleitung zum Einsatz, in einer
Faltmappe. Illustrationen der Plakate
und Karten: Burkhard Pfeifroth,
Reutlingen
24,- EUR
ISBN 978-3-932444-06-7

Die Plakate sind auch in Englisch,
Spanisch und Russisch verfügbar.
Diese Plakatserie wurde speziell für
die Bildungsarbeit entwickelt.
Plakate und Bildkarten sind Hilfsmittel,
um die Dynamik von Konflikten
verständlich zu machen und
Anhaltspunkte für Möglichkeiten der
konstruktiven Bearbeitung aufzu-
zeigen. Die Bilder sind symbolhafte
Verdichtungen, die sowohl auf der
individuellen, der gesellschaftlichen
als auch auf der internationalen
Ebene verstanden werden können.

Alle Plakate sind vierfarbig,
Format DIN A1
Preis pro Plakat: 6,- EUR
Die Plakate sind plan in einer
Rolle oder auf DIN A4 gefalzt
lieferbar.



Günther Gugel: Konfliktgeschichten. Konflikte wahrnehmen, beurteilen, bearbeiten. Eine Bilderbox.

1 Plakat (DIN A1, vierfarbig),
32 Fotos (DIN A4, schwarzweiß),
Anleitung zum Einsatz, in einer Falt-
mappe. Fotos: Jan Roeder, Gauting
18,- EUR
ISBN 978-3-932444-07-4

Die Bilderbox „Konfliktgeschichten“
enthält 32 Bildkarten (DIN A4) mit
verschiedenen Fotogeschichten,
sowie das Plakat „Eingreifen oder
Zuschauen“.
Die „Konfliktgeschichten“ zeigen
typische Konfliktbeispiele aus
dem Alltag von Jugendlichen in
einer Bilderfolge. Diese visuellen
Fallbeschreibungen lassen vielfältige
Umgangsweisen in der Bildungs-
arbeit zu.



Plakate zur Konfliktbearbeitung und Gewaltprävention

Folgende Plakate sind lieferbar:

- Streitkultur. Die neun Stufen der Konflikteskalation
 - Konfliktlösung. Regeln für konstruktive Konfliktbearbeitung
 - Versöhnung. Fragen auf dem Weg zu Neuanfang und Versöhnung
- Diese Plakate sind auch auf englisch, spanisch und russisch erhältlich.

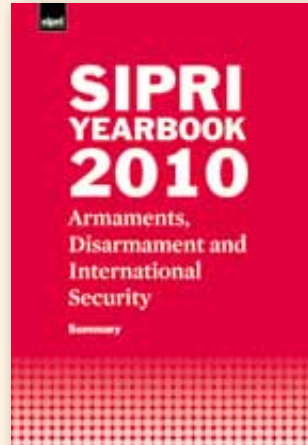
Weitere Plakate

- Eingreifen oder Zuschauen. Anforderungen an Opfer, Täter und Zuschauer
- Kultur des Friedens. Plakat zur Dekade
- Bedingungen des Friedens. Das „Zivilisatorische Hexagon“
- Elternspiele. Plakat zur Broschüre „Augen auf beim Spielzeugkauf“ (DIN A2)

Krieg Sicherheit Rüstung Militär

„Bürgerkriege, Völkermorde und internationale Krisen haben stark abgenommen. Internationale Kriege, mittlerweile nur noch eine Minderheit aller Konflikte, haben bereits über einen längeren Zeitraum stetig abgenommen, genau wie Militärputsche und die durchschnittliche Zahl an Personen, die pro Konflikt und pro Jahr getötet werden. Die Kriege, die in den 1990ern die Schlagzeilen dominierten waren real – und brutal – genug. Aber die weltweite Presse hat weitestgehend die ca. 100 Konflikte ignoriert, die seit 1988 still zu Ende gegangen sind.“ Diese Feststellungen des Human Security Reports 2005 (www.humansecurityreport.info) mögen überraschen, dennoch darf nicht vergessen werden, dass jährlich ca. 30 Kriege (vor allem Bürgerkriege) stattfinden und dass weltweit pro Jahr über 1.000 Mrd. US Dollar für Militär ausgegeben wird (mit steigender Tendenz). Militär wird immer noch als das zentrale Instrument gesehen, um „Sicherheit“ herzustellen.

Die kritische Auseinandersetzung mit Sicherheitspolitik, Rüstung und Militär ist für Friedenspädagogik unabdingbar. Diese Auseinandersetzung findet beim ift in enger Kooperation mit Einrichtungen der Friedens- und Konfliktforschung statt.



Stockholm International Peace Research Institute:
SIPRI YEARBOOK 2010.
Armaments, Disarmament and International Security.

Diese Broschüre enthält einen Überblick über die verschiedenen Analysen, Fakten und Daten aus dem SIPRI Yearbook 2010. Das SIPRI Jahrbuch wird seit 1969 herausgegeben.

Mehr Informationen zum Jahrbuch erhalten Sie unter <http://www.sipri.org/yearbook/2010>

Seit 2006 wird die deutsche Kurzfassung in Kooperation mit dem ift erstellt. Die Broschüre ist über das ift kostenlos zu beziehen.

pdf-Version:
[www.friedenspaedagogik.de/
themen/sicherheitspolitik](http://www.friedenspaedagogik.de/themen/sicherheitspolitik)

Kriegsgeschehen verstehen – Ein Online-Angebot

Unter „Kriegsgeschehen verstehen“ finden Sie Materialien, die verschiedene Aspekte von Krieg aufgreifen und anhand von verallgemeinerbaren Kriterien, Erfahrungen usw. verstehbar und durchschaubar machen.

In Form von Analyserastern, Schaubildern, Übersichten, kurzen Texten usw. können sie in Schule und Unterricht aber auch in der Jugend- und Erwachsenenbildung eingesetzt werden.

www.friedenspaedagogik.de



Themenblätter im Unterricht: Krieg oder Frieden. Konfliktanalyse im Unterricht.

Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2002.

Autor: Uli Jäger

Kostenloser Bezug:
infoservice@franzis-online.de
pdf-Version: www.bpb.de

KRIEGSDIENSTVERWEIGERUNG
Informationen zur Kriegsdienstverweigerung werden unter www.friedenspaedagogik.de angeboten.

Kunst und Frieden

Kunst ist nicht nur ästhetischer Ausdruck sondern stellt auch eine eigene Interpretation von Wirklichkeit dar. Kunst ermöglicht oft Zugänge zu Problemen und Themen über das primär Wahrzunehmende hinaus. Kunst hilft uns, über das hinauszudenken, was wir bereits kennen und wissen. Kunst ist nicht nur unter dem Aspekt der Ästhetik, sondern stets auch im politischen Kontext zu sehen. Sie wurde und wird von Künstlern als Stellungnahme zu gesellschaftlichen Fragen verstanden und von den Herrschenden oft genug für politische Zwecke instrumentalisiert oder aus Angst vor Subversion lächerlich gemacht oder gar verboten. Das ift greift Aspekte der Kunst bewusst in seiner Arbeit auf und schafft so neue Zugänge zu den Schlüsselthemen der Friedenspädagogik.



**Institut für Friedenspädagogik
Tübingen e.V., Aktion „Brot für
die Welt“, Berghof Stiftung für
Konfliktforschung (Hrsg.):
Frieden hören!**

Neuaufgabe 2009, Für Win und Mac
15,- EUR

In dieser CD-ROM werden in bislang einmaliger Art und Weise wichtige Aspekte des Themenkreises „Krieg und Frieden“ durch Beispiele aus der klassischen Musik „hörbar“ gemacht.

Die 38 Hörbeispiele mit einer Gesamtspieldauer von rund 3 Stunden wurden aus Werken verschiedener Komponisten der Vergangenheit und der Gegenwart ausgewählt. Zu jedem Hörbeispiel wird ein erläuternder Kommentar des Bremer Friedensforschers Prof. Dr. Dieter Senghaas angeboten, der die Hörbeispiele auch ausgewählt und systematisiert hat.

Die CD-ROM enthält darüber hinaus ausdrückbare Biographien zu allen Komponisten und Hintergrundmaterialien zu den Hörbeispielen.



Zivil (Hrsg.): Die Kunst des Friedens. Gewalt-Kritik und Friedens-Erziehung in der Bildenden Kunst. Bearbeitet von Günther Gugel, Uli Jäger, Werner Schulz, Harald Wagner.

Kreuz-Verlag, Stuttgart 2002, 128 S.

Beim Verlag vergriffen.

Erhältlich über das ift zum Preis von 10,- EUR

„Die Kunst des Friedens“ – die Doppeldeutigkeit des Titels ist Programm: Zum einen geht es in diesem Buch und Medienpaket um „Kunst für den Frieden“, d.h. um künstlerische Arbeiten, die sich inhaltlich mit den vielfältigen Facetten des Themas „Frieden“ befassen. Es geht um Gemälde, Plastiken, Installationen und Collagen. Zum Zweiten aber thematisiert dieser Band die hohe Kunst der Friedfertigkeit, des Friedensschließens und der Friedenswahrung.

Aus dem Inhalt:

U. a.: Peter Paul Rubens: Schrecken des Krieges, Marc Chagall: Der Krieg, John Heartfield: Niemals wieder!, Ida Applebroog: Acrifice / Paradise, Grant Wood: American Gothic, George Grosz: Widmung an Oskar Panizza, Pablo Picasso: Der Frieden, Edward Hicks: The Peaceable Kingdom.

Friedenspädagogisches Lernen mit Neuen Medien

Das ift nutzt seit vielen Jahren konsequent die Möglichkeiten Neuer Medien für die friedenspädagogische Arbeit. Internet-Anwendungen, CD-ROMs oder Videos werden dabei je nach Zielgruppe und Thema einzeln oder in Kombination eingesetzt.

Die Lernpotenziale Neuer Medien beruhen in neuartigen Formen der kreativen Aneignungen von Inhalten und Problemlösungen (Lernen-lernen).

Das Angebot eigener Lernwege, eigener Lernmethoden und eines eigenen Lerntempos ermöglicht es, Lernen stärker selbst zu organisieren. Selbstverantwortliches individuelles und kooperatives Lernen kann deshalb auch als Zentrum multimedialer Lernarrangements gesehen werden.

Interdisziplinäres Lernen wird durch die Möglichkeit zur vielfältigen Vernetzung von Informationen aus unterschiedlichen Fachgebieten erreicht, so dass Perspektivenwechsel und Multiperspektivität ermöglicht wird.

Podcasts des ift unter: www.friedenspaedagogik.de/blog



Günther Gugel: Praxisbox Medien und Gewalt. Problemfelder und Handlungsmöglichkeiten.

Mit DVD, Bild- und Textkarten.
30 Bildkarten, 30 Textkarten (auf der Rückseite), Booklet, 88 S., vierfarbig. DVD mit Film- und Spieletrailern, in einer Hardbox.
Tübingen 2010, 26,- EUR
ISBN 978-3-932444-61-6

Diese Praxisbox bietet umfangreiche audiovisuelle Materialien und vielfältige didaktische Zugänge. Videoclips und Bildkarten ermöglichen die Arbeit mit Quellenmaterialien.

- Das Booklet enthält grundlegende Informationen und direkt einsetzbare Materialien, Arbeitsblätter und Methoden.
- Die 30 Bildkarten zeigen Werbebeispiele für Film, Fernsehen und Computerspiele aus 50 Jahren.
- Die 30 Textkarten beinhalten Situationen und Statements, die zur Stellungnahme herausfordern.
- Die DVD macht Trailer von Filmen und Computerspielen zugänglich.



Ana Mijić:
Kinder, Medien und Gewalt. Ein Thema für die Entwicklungszusammenarbeit: Betrachtungen zu einem aktuellen Problemfeld.
Tübingen 2007, 35 S.
5,- EUR
ISBN 978-3-932444-19-7



**Frieden fängt mit Kindern an.
Anne Frommann über Friedenspädagogik als Lebens-
thema.**

DVD-Video, 65 Min.
Konzeption und Interview: Günther Gugel. Musik: Kai Arend, www.mabon.de. Produktion: wingert-film. Institut für Friedenspädagogik Tübingen e. V. 2008, 15,- EUR
ISBN 978-3-932444-29-6

Anne Frommann, Sozialpädagogin und Psychologin erzählt in einem Gespräch vom 7. 2. 2008 über ihre zentrale Erfahrungen, ihr Engagement in der Heimerziehung und über Friedenspädagogik als Lebensthema (55 Min.). Ein eigener Abschnitt dokumentiert die Diskussion zwischen Anne Frommann und Christoph Wulf über Friedenserziehung, anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Instituts für Friedenspädagogik im Landestheater Tübingen (10 Min.).



**Ein Leben gegen Gewalt.
Reiner Steinweg über seinen
Weg zur Friedensforschung.**

DVD-Video, 110 Min.
Konzeption und Interview: Günther Gugel. Produktion: wingert-film. Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. 2008, 15,- EUR
ISBN 978-3-932444-31-9

Reiner Steinweg, Friedensforscher, Theater- und Erzählpädagoge sowie Konfliktberater berichtet über prägende Erfahrungen, seinen Weg zur Friedensforschung und die Auseinandersetzung mit den Themen Konflikt und Gewalt (70 Min.). Weitere Sequenzen dokumentieren Ausschnitte aus einem politischen Reisebericht einer Reise nach Israel sowie die Eröffnung der von ihm gestifteten Friedensbibliothek in Linz (30 Min).



**Im Geiste der Menschlichkeit.
Horst-Eberhard Richter über die
seelische Krankheit Friedlosigkeit
und seine gelebte Verantwortung
für den Frieden.**

DVD-Video, 120 Min.
Konzeption und Interview: Günther Gugel. Sprecherin: Katja Abt. Produktion: wingert-film. Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. 2008, 15,- EUR
ISBN 978-3-932444-28-9

Die Video-DVD enthält den Vortrag von Horst-Eberhard Richter „Ist die seelische Krankheit Friedlosigkeit heilbar?“, den er am 18. 11. 2007 im Landestheater Tübingen im Rahmen einer Veranstaltung des Instituts für Friedenspädagogik gehalten hat. Desweiteren ist ein Gespräch vom 5. 12. 2007, über seine Motivation für sein Engagement sowie seine Erfahrungen und Erkenntnisse aus seiner Arbeit für den Frieden dokumentiert.



**DVD-Video: Frieden denken,
erforschen und machen.
Wegmarken: Prof. Dr. Dieter
Senghaas über Friedens-
forschung und Zivilisierung.**

Konzeption und Interview: Uli Jäger. Produktion: wingert-film. Doppel-DVD-Video, Gesamtlänge 173 Min.
© 2009, Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.
20,- EUR
ISBN 978-3-932444-53-1

Die erste Video-DVD enthält den Vortrag „Erinnerung an die Zukunft oder Der Leviathan in diesen Zeiten“, gehalten im Rahmen des Kongresses „Frieden mit dem Unfrieden? Wissensbestände im Wandel“ der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (Leipzig, 29. Februar 2008). (65 Min.)

Die zweite Video-DVD dokumentiert ein Interview über Wegmarken, Friedensforschung, Friedenserziehung und das Zivilisatorische Hexagon. Gemeinsam mit Eva Senghaas-Knobloch erinnert sich Dieter Senghaas an die Bedeutung der Umbruchphase der neunziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts für die Friedensforschung. (108 Min.)

STUDIUM AUF DVD GENERALE

WS 2008/2009

Die Vorträge des Studium Generale „Wer regiert die Welt und mit welchem Recht?“ im WS 2008/2009 an der Universität Tübingen als DVD-Videos. Länge jeweils ca. 60 Min., 15,- EUR, Bezug igt



Mit Konflikten leben. Friedrich Glasl über sein Leben und seine Arbeit mit Konflikten.

DVD-Video, 138 Min. Konzeption und Interview: Günther Gugel, Produktion: wingert-film. © 2010, Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. ISBN 978-3-932444-31-9

Diese Video-DVD enthält ein Gespräch vom 13. 1. 2010 mit Friedrich Glasl über prägende Erfahrungen, seine Auseinandersetzung mit dem Thema Konflikt, seine Eskalationstheorie und Möglichkeiten der Konfliktbearbeitung. Ein eigener Abschnitt dokumentiert einen Ausschnitt aus dem Vortrag „Konfliktmanagement“ an der Universität Tübingen vom 26. 4. 2005. Die Video-DVD zeigt die enge Verbindung von persönlichen Erfahrungen und wissenschaftlichen Erkenntnissen.



Normative Analysen

- Prof. Dr. Gabriele Abels, Universität Tübingen: Die Welt ist weiblich – und doch von Männern regiert?! Vortrag vom 1. 12. 2008.
- Prof. Dr. Hartwig Hummel, Universität Düsseldorf: Weltpolitik und Weltkonzerne – Reichweite und Grenzen von Unternehmensverantwortlichkeit. Vortrag vom 8. 12. 2008.
- Prof. Dr. Helmut Anheier, Universität Heidelberg: Nichtregierungsorganisationen sind immer dabei – zu und mit Recht? Vortrag vom 15. 12. 2008.
- Prof. Dr. Herfried Münkler, Humboldt Universität Berlin: Legitimation des Weltregierens - Konstanten und Veränderungen von der Antike bis heute. Vortrag vom 12. 1. 2009.

Blick in die Zukunft

- Dr. Theo Sommer, DIE ZEIT, Hamburg: Wer regiert die Welt in 50 Jahren? Vortrag vom 26. 1. 2009.

Entwürfe/Modelle

- Prof. Dr. Otfried Höffe, Universität Tübingen: Eine Weltrechtsordnung als subsidiäre und föderale Weltrepublik? Vortrag vom 2. 2. 2009.
- Prof. Dr. Volker Rittberger, Universität Tübingen: Legitimes Weltregieren durch inklusive, multipartistische Institutionen? Vortrag vom 9. 2. 2009.



Theodor-Eschenburg- Vorlesung 2008

- Prof. Dr. Michael Zürn, Dean, Hertie School of Governance, Berlin: Wer regiert die Welt und mit welchem Recht? 24. 10. 2008. ca. 60 Min.

Empirische Analysen

- Prof. Dr. Hanns W. Maull, Universität Trier: Bush, Putin, Hu & Co.: Weltregieren durch Großmächte. Allmachtsphantasien oder faktische Ohnmacht? Vortrag vom 27. 10. 2008.
- Prof. Dr. Susanne Lütz, FU Berlin: Geld regiert die Welt, oder: Wer steuert die Globalisierung? Vortrag vom 3. 11. 2008.
- Prof. Dr. Wolfgang Seibel, Universität Konstanz: Bürokratien – die wahren Herren der Weltpolitik? Vortrag vom 10. 11. 2008.
- Prof. Dr. Bernhard Zangl, Universität Bremen: Weltherrschaft des Rechts? Reichweite und Grenzen. Vortrag vom 17. 11. 2008.

Die Internetangebote des Instituts für Friedenspädagogik

Das Internet-Angebot des ifts, das seit 1997 besteht, stellt inzwischen eine wichtige und unverzichtbare Informationsbasis dar. Eine Reihe von Materialien wird nicht mehr in gedruckter Form, sondern nur noch über das Internet angeboten (z. B. Literaturübersichten). Das ift bietet unter verschiedenen Domains zielgruppenspezifische Informationen und Materialien an für alle, die sich mit dem Thema Frieden beschäftigen.

www.friedenspaedagogik.de

Das deutschsprachige Angebot zur Friedenserziehung im Internet. Aktuelle Informationen, didaktische Materialien, Hintergrundinformationen zur Friedenserziehung und Globalem Lernen. U. a. eine umfassende Literaturdatenbank mit über 10.000 Einträgen.

www.peace-education.net

Die englisch-sprachige Website, die Einblick in internationale Sichtweisen und Ansätze von Theorie und Praxis der Friedenspädagogik ermöglicht.

www.frieden-fragen.de

Die Seite für Kinder, auf der Jule Gölsdorf Kinderfragen zu Krieg und Frieden beantwortet. Musik, Bildergeschichten usw. bieten einen kindgerechten Zugang zum Thema. Darüberhinaus werden Informationen für Eltern und Erzieher zum Umgang mit Kinderfragen und Kinderängsten angeboten.

www.gewaltpraevention-tue.de

Die Seite des Runden Tisches Gewaltprävention Tübingen bietet weit über den kommunalen Bereich hinaus umfassende Informationen zur Gewaltprävention bis hin zu konkreten Materialien und Modellen.

www.forumdl.de

Forum „Demokratie leben lernen“, bietet Informationen, Beratung und Orientierungshilfe für pädagogische Fachkräfte in Kitas und Grundschulen an. Ein Kooperationsprojekt mit der HSFK und anderen Einrichtungen.

www.promote-peace-education.de

Beiträge und Stellungnahmen zur Bedeutung von Friedenserziehung in Deutschland.

www.peace-counts-school.org

Die Seite für das Lernen mit Peace Counts. Die Reportagen über die Erfolge der Friedensmacher weltweit sind Ausgangspunkt für vielfältige pädagogische Arrangements. Ausstellungen, CD-ROMs, Lernzirkel, Podcasts usw.

www.goetzelmann-preis.de

Die Seite des Hans-Götzelmann-Preises für Streitkultur mit der aktuellen Ausschreibung und den Preisträgern der letzten Jahre.



Über 30 Podcasts in deutsch und englisch sind verfügbar.

Unter anderem von Arun Gandhi, Andreas Zumach, Nava Sonnenschein

Download:

www.friedenspaedagogik.de/service/podcasts
oder über iTunes von Apple

Blog

Bleiben sie auf dem Laufenden, abonnieren Sie den wöchentlichen Blog des ift.

<http://friedenspaedagogik.de/blog/>



Top 100

Das Internetangebot des Instituts für Friedenspädagogik für Kinder „www.frieden-fragen.de“ wurde von „Bild am Sonntag“ in die Liste der 100 besten Internetseiten für Kinder aufgenommen worden. Abteilung „Aufklärung und Rat“.

Erfurter Netcode

Im April 2010 wurde das Qualitätssiegel „Erfurter Netcode“ an das Internetangebot für Kinder des ift www.frieden-fragen.de verliehen.

Methoden POLITISCHER BILDUNGSARBEIT

Die Wirksamkeit und Attraktivität von Bildungsarbeit ist nicht zuletzt eine Frage der Methoden. Ansprechende und attraktive Methoden können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer motivieren und sie zu einer Auseinandersetzung mit ansonsten häufig als „eher langweilig“ empfundenen Themen und Problemen veranlassen. Handlungsorientierung und Lernen mit allen Sinnen spielen dabei eine besondere Rolle. Der Erwerb von Methodenkompetenz bei Lehrkräften aber auch bei Schülerinnen und Schülern hat in den letzten Jahren eine neue Aufmerksamkeit im Bildungsbereich erfahren.

Das ift verwendet in seinen methodisch-didaktischen Ansätzen nicht nur vielfältige innovative Methoden, sondern hat darüber hinaus auch eigene Methoden-Manuale entwickelt.



Günther Gugel: Methoden-Manual „Neues Lernen“. Tausend Vorschläge für die Schulpraxis.

Neu ausgestattete Sonderausgabe 2006. Beltz Verlag, Weinheim und Basel 2006. 224 S.

1000 neue Methoden. Praxismaterial für kreativen und aktivierenden Unterricht.

Neu ausgestattete Sonderausgabe 2007. Beltz-Verlag, Weinheim und Basel 2007, 224 S.

Rumänische Ausgabe: Günther Gugel: Metode de lucru in educatia adultilor.

Insitulul Roman de Educatie a Adultilor. Editura Waldpress Timisoara 2002.

Serbokroatische Ausgabe: Günther Gugel: Politicko obrazovanje u praksi. Metode i radni materijal.

Biblioteka „Skola bez nasilja“. Pancevo 1999.



Günther Gugel: Vertretungsstunden mit Pfiff. Anregungen für einen handlungsorientierten Unterricht zum Themenbereich Eine Welt in den Sekundarstufen.

7. aktualisierte Auflage 2008, 144 Seiten, 20,8 x 13,5 cm, broschiert, zahlreiche kopierfähige Arbeitsblätter 8,- EUR ISBN 978-3-922833-94-9

Das Buch enthält rasch umsetzbare Unterrichts Anregungen zum Themenkomplex „Globales Lernen“. Die behandelten Themen reichen von „Weltentwicklung“ über „Kinder“ und „Frauen“ bis zu „Wohlstand und Müll“.

Zu jedem Thema werden methodische Vorschläge unterbreitet und gezielt ausgewählte Materialien (Bilder, Texte, Daten) angeboten. Dabei wird ein sehr breites methodisches Spektrum abgedeckt, z. B.: Szenarien, Rätsel und Quizaufgaben, Phantasiespiele, Erkundungen, Entscheidungsspiele, Wortpuzzles usw.

peace counts SCHOOL



Posterfassung der Ausstellung „Peace Counts“.

14 Poster im Format DIN A 1, vierfarbig
20,- EUR



Günther Gugel: Lernen, wie man Frieden macht.

Pädagogisches Begleitprogramm zur Ausstellung „Peace Counts. Die Erfolge der Friedensmacher“. Tübingen 2. Aufl. 2009, 44 S., DIN A 4, zweifarbig
5,- EUR
ISBN 978-3-932444-21-0

Diese Broschüre beinhaltet das pädagogische Begleitprogramm zur Ausstellung (und zur Posterfassung der Ausstellung) in Form eines komplett ausgearbeiteten Lernzirkels.

Günther Gugel: Lernen mit Peace Counts.

Lernmodelle und Materialien zum pädagogischen Umgang mit Projekten und Themen von Peace Counts. Tübingen 2007, 40 S., DIN A 4, zweifarbig
5,- EUR
ISBN 978-3-932444-25-8

Anhand der verfügbaren Materialien wird der pädagogische Ansatz von Peace Counts School systematisch dargestellt und durch weitere didaktische Zugänge wie biografisches Arbeiten oder bildorientierte Ansätze ergänzt.

Katalog zur Ausstellung „Peace Counts. Die Erfolge der Friedensmacher“.

Tübingen 2007, 78 S., DIN A 4, vierfarbig
8,- EUR
ISBN 978-3-932444-24-1

Der Katalog zeigt zehn Reportagen aus Kolumbien und Mali, aus Sri Lanka und Nordirland, aus Japan und Israel. Es sind beeindruckende Fotos und spannende Geschichten, die unkonventionelle Konfliktlösungen zeigen und vermitteln, dass Frieden alles andere als langweilig ist.

Peace Counts berichtet über erfolgreiche Friedensprojekte und vorbildliche FriedensmacherInnen weltweit. Es vernetzt und unterstützt Friedensstifter, um ihre Arbeit noch effektiver zu machen. Auf innovative Weise vereint das Projekt konstruktiven Journalismus, der auf Lösungen fokussiert, mit Friedenspädagogik und einem praktischen Engagement in Konfliktregionen.

Peace Counts School entwickelt hierzu Module mit speziellen Lernarrangements und stellt diese für die schulische und außerschulische Praxis zur Verfügung. Zu diesen Modulen gehören Unterrichtssequenzen, Lernzirkel, eine Posterausstellung, CD-ROMs, Podcasts und Internetangebote.

CD-ROM „Peace Counts. Die besten Reportagen“.

Für Win und Mac. Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V., Tübingen 2005.
15,- EUR



CD-ROM „Peace Counts. Best Reports“.

Für Win und Mac. Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V., Tübingen 2007 (englisch).
15,- EUR

Diese multimediale CD-ROM stellt mit Fotos, Hörsequenzen und Videos zehn Friedens-Projekte vor. Desweiteren werden in eigenen Sequenzen die Grundsätze des Friedensjournalismus und der Friedensfotografie aufgezeigt sowie Hintergründe, Ziele und Arbeitsweise von Peace Counts project dargestellt.



Petra Gerster mit Michael Gleich: Die Friedensmacher. Zahlreiche Fotografien.

Mit der CD-ROM „Peace Counts“, vierfarbig.
Carl Hanser Verlag, München 2005, 260 S. (beim Verlag vergriffen, Restexemplare beim ift zum Preis von 14,- EUR erhältlich)



DVD-Video „Lernen, wie man Frieden macht.“

Das Begleitprogramm zur Ausstellung „Peace Counts“ in Aktion mit einer Schulklasse. Tübingen 2008. 61 Minuten. 15,- EUR
ISBN 978-3-932444-26-5



10 verschiedene Lesezeichen zu den Projekten von Peace Counts.

Die Lesezeichen zeigen, was „Frieden machen“ bedeutet. Sie stellen in prägnanten Aussagen Merksätze zu den Erfahrungen der Projekte dar und vermitteln so einen plastischen Eindruck.

Internetangebote

Alle Materialien und vielfältige weitere Hintergrundinformationen sind online verfügbar:
www.peace-counts-school.org

Podcasts

Zu den Projekten der Ausstellung stehen Podcasts (deutsch und englisch) zur Verfügung.
Download unter: www.peace-counts-school.org

Informationen zur Wanderausstellung, Verleihbedingungen und Kosten:

Agentur Zeitspiegel,
Strümpfelbacher Straße 21,
71384 Weinstadt-Endersbach
Telefon 07151-96460,
Fax 07151-964630
agentur@zeitspiegel.de



Peace Counts School in Aktion

- Stuttgart 8.6.–9.7.2006:
Kooperationspartner: Bürgermeisteramt der Stadt Stuttgart
- Tübingen 13.11.–8.12.2006:
Kooperationspartner: Kreissparkasse Tübingen
- Heidelberg 20.4.–16.5.2007:
Kooperationspartner: Deutsch-Amerikanisches Institut Heidelberg
- Freiburg 20.6.–20.7.2007:
Kooperationspartner: Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Außenstelle Freiburg
- Münster 3.–28.9.2007:
VHS Münster im Rahmen des Friedenskulturmonats (Schulung der Betreuer durch das ift)
- Horb 3.11.–22.11.2007:
Kooperationspartner: Horber Friedensinitiative
- Kloster Denkendorf 25.5.–14.5.2008:
Kooperationspartner: Haus Abraham.
- Tübingen 20.6.–14.7.2009
im Georg Zundel Haus
- Ludwigsburg 15.7.–9.9.2009:
Kooperationspartner: PH Ludwigsburg
- Peace Counts in Zelten 8/2009:
Internationales Sommerlager des Bundes Deutscher Pfadfinder
- Schorndorf 22.2.–21.3.2010
Kooperationspartner: Kreisjugendring Rems-Murr e.V.
- Tübingen 14.6.–9.7.2010
im Georg Zundel Haus
- Potsdam 14.6.–2.7.2010
Kooperationspartner: Diakonisches Werk Potsdam / Fachhochschule Potsdam
- Marburg 17.–20.6.2010
Marburger Bildungsfest
- Stuttgart-Hohenheim 14.7.2010
Kooperationspartner: Paracelsus-Gymnasium.
- Backnang: 8.11.–4.12.2010
Kooperationspartner: Kreisjugendring Rems-Murr e.V.

peace counts on Tour

Peace Counts On Tour – Friedenspädagogik in Konfliktregionen

„Peace Counts on Tour“ ist Teil des Partnernetzwerkes „Peace Counts“, in dem JournalistInnen, PädagogInnen und WissenschaftlerInnen auf bislang einzigartige Weise zusammenarbeiten. Träger von „Peace Counts“ sind die Culture Counts Foundation, die Agentur Zeitenspiegel und das Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.

Kurz gefasst lässt sich sagen: „Peace Counts“

- recherchiert und publiziert Dokumentationen vorbildlicher Friedensprojekte und erfolgreicher FriedensmacherInnen;
- konzipiert und erprobt auf dieser Grundlage Lernprozesse, wie man Frieden macht
- produziert eigene Medien wie Ausstellungen, CDs, DVDs, Broschüren und Poster
- arbeitet in Konfliktregionen mit JournalistInnen und MultiplikatorInnen
- unterstützt Friedensprojekte und FriedensmacherInnen.



Broschüren

Die Stationen:

- **Peace Counts on Tour.** Peace Education in Conflict Regions. Station Colombo/Sri Lanka, February 2007. Documentation and Report, Tübingen 2007, 24 S., 5,- EUR
- **Peace Counts on Tour – Côte d'Ivoire.** Station Abidjan/Côte d'Ivoire, März 2008. Dokumentation und Bericht. Tübingen 2008, 20 S., pdf-Version

- **Peace Counts on Tour – Philippinen.** Davao City/Mindanao. Juni 2008. Dokumentation und Bericht. Tübingen 2008, 20 S., pdf-Version
- **Peace Counts on Tour – Kaliningrad.** Russische Förderung. November 2008. Dokumentation und Bericht. Tübingen 2008, 20 S., pdf-Version

pdf-Versionen:
[www.friedenspaedagogik.de/
projekte/peace_counts_on_tour](http://www.friedenspaedagogik.de/projekte/peace_counts_on_tour)

„Peace Counts on Tour“ bringt die Ausstellung „Peace-builders Around the World“ in Konfliktregionen dieser Erde und bietet im Begleitprogramm friedenspädagogische Workshops und Workshops für JournalistInnen an.

Hauptziel ist die Schaffung von Lern- und Begegnungsplattformen, um gemeinsam erarbeiten zu können, wie man Frieden macht.

Das Team von „Peace Counts on Tour“ setzt sich aus erfahrenen Kolleginnen und Kollegen zusammen, die den drei Projektträgern verbunden sind.

Zum Netzwerk von „Peace Counts on Tour“ gehören einerseits Partner mit Sitz in Deutschland: Das Hilfswerk „Brot für die Welt“, die Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ), das Goethe-Institut und Einrichtungen der Friedenswissenschaften. Zum Netzwerk gehören andererseits die Partnerorganisation in den Zielländern der Stationen von „Peace Counts on Tour“.

Gefördert wird das Projekt seit 2006 vom Institut für Auslandsbeziehungen mit seinem Förderprogramm zivik aus Mitteln des Auswärtigen Amtes.

Die Stationen 2007–2009

- Sri Lanka
- Mazedonien
- Côte d'Ivoire
- Philippinen
- Russische Förderung
- Indien
- Kolumbien



Peace Counts on Tour
Auf den Spuren eines internationalen Friedensprojektes

Tübingen 2009
 Produktion: wingert-film.
 DVD-Video, 16 Min.
 © 2009, Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit
 Die Erstellung dieses Filmes wurde von der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit gefördert.
 ISBN 978-3-932444-50-0

Versandkostenpauschale 10,- EUR

Die Video-DVD bilanziert die Stationen von Peace Counts on Tour und zeigt den Ablauf eines Workshops in New Delhi, durchgeführt im März 2009. Der Film gibt einen authentischen Einblick in friedenspädagogisches Lernen.

Englische Fassung:
 Peace Counts on Tour. On the traces of an international peace project. 2009, 16 Min.
 ISBN 978-3-932444-54-8
 Versandkostenpauschale 10,- EUR



Plakatausstellung viersprachig

Die Posterausstellung „Peace Counts. Die Erfolge der Friedensmacher“ ist nun auch in englisch, spanisch, französisch und russisch verfügbar.

Die Posterausstellung zeigt zehn Best-Practice-Projekte aus Kolumbien, Mali, Brasilien, Philippinen, Sri Lanka, Südafrika, Japan, Israel und Mazedonien.

Je 14 vierfarbige Plakate über Friedensmacher weltweit, DIN A1. Jeweils in den Sprachen

- englisch
- französisch
- spanisch
- russisch

Preis je Serie: 20,- EUR



Uli Jäger (Red.): Peace Counts on Tour. Zwischenbilanz anlässlich der Verleihung des Peter-Becker-Preises 2009. Mit einem Beitrag von Prof. Dr. Dieter Senghaas.
 Tübingen 2009, DIN A5, 72 S., 5,- EUR
 ISBN 978-3-932444-55-5

Sport und Fair Play

Fairness bedeutet Einhaltung von vereinbarten Regeln, Verzicht auf unberechtigte Vorteile, Chancengleichheit, rücksichtsvolles Verhalten, Achtung des sportlichen Gegners und Akzeptanz des Anderen. Fairness als sportliche und moralische Grundhaltung ist in der heutigen Welt bedroht, nicht nur im Sport, sondern auch in anderen Bereichen des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Gleichzeitig bieten die Regeln der Fairness nachvollziehbare Möglichkeiten für eine Orientierung in einer Welt voller Konkurrenz.

Das ift hat das Thema Sport (nicht nur im Zusammenhang mit Olympischen Spielen und der Fußballweltmeisterschaft) aufgegriffen, die Probleme benannt und die positiven Aspekte als Lernansatz herausgestellt. In Kooperation mit der Stiftung Jugendfußball, der Brandenburgischen Sportjugend und „Brot für die Welt“ hat das ift in den Jahren 2004–2006 die Aktion **WM Schulen. Fair Play for Fair Life** begleitet. Auch an dem Nachfolgeprojekt „Fußball – Lernen – Global“ (2007–2009) ist das ift beteiligt.



Themenblätter im Unterricht: Sport und (Welt-)Politik.

Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2006.
Autor: Uli Jäger.

Kostenloser Bezug:
infoservice@franzis-online.de
pdf-Version:
www.bpb.de
www.friedenspaedagogik.de



Uli Jäger: Schulen entdecken die Welt. Anregungen für Unterricht und Projekttag – Erfahrungen des Projektes „WM Schulen – Fair Play for Fair Life“. Unter Mitarbeit von Regina Seitz.

Herausgegeben von: streetfootballworld / Stiftung Jugendfußball, Aktion „Brot für die Welt“, Brandenburgische Sportjugend und Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. Tübingen 2007, 112 S., vierfarbig 3,- EUR
ISBN 978-3-932444-20-3



Uli Jäger / Nadine Heptner (Red.): Fußball für Frieden und Entwicklung. Essentials für die Entwicklungszusammenarbeit.

Tübingen 2009, 26 S., 5,- EUR
ISBN: 978-3-932444-49-4
Welche Rolle kann der Fußball für die Förderung von Frieden und Entwicklung spielen? Die vorliegende Broschüre bilanziert das Fachgespräch über Fußball und Entwicklung vom Sept. 2008 in Tübingen und stellt die erarbeiteten Essentials zur Diskussion.

Das Fachgespräch wurde vom ift und der GTZ vorbereitet und durchgeführt. Gemeinsam mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland wurde bei dieser Veranstaltung der Frage nach den Chancen und Grenzen von Fußball als Ansatz von Friedenspädagogik im Kontext von Entwicklungszusammenarbeit nachgegangen.

Die vorliegende Broschüre bilanziert das Fachgespräch und stellt die erarbeiteten Essentials zur Diskussion.

pdf-Version:
www.friedenspaedagogik.de/blog/wp-content/uploads/2009/04/f_f_e_2009.pdf

Lernen - Fußball - Global



Uli Jäger: Fußball für Entwicklung. Wie durch Sport Globales Lernen, Fair Play und friedliches Zusammenleben gefördert werden kann.

Herausgegeben von KICKFAIR e.V. und Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.

Tübingen 2008, 160 S., 12,- EUR
ISBN 978-3-932444-27-2

In diesem Band wird Fußball erstmals umfassend im Kontext von Gewaltprävention und Integration sowie von Friedensförderung und Entwicklungszusammenarbeit diskutiert. Dabei geht es um die Möglichkeiten und Grenzen von Lernarrangements, welche die weltweite Begeisterung für Fußball mit Friedenserziehung und Globalem Lernen verknüpfen.

Aus dem Inhalt:

1. Grundlagen und Voraussetzungen
2. Fußball und Globales Lernen
3. Fußball und Gewaltprävention
4. Fußball und Integration
5. Fußball und Entwicklungszusammenarbeit
6. Fußball und Friedensförderung
7. Inszenierungen
8. Materialien für die Weiterarbeit

Das Projekt „Fußball – Lernen – Global“ hat 2007 seine Arbeit aufgenommen. Es wird gefördert vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Umgesetzt wird es von streetfootballworld gGmbH, einem weltweiten Netzwerk für Straßenfußball (Trägerschaft) und von KICKFAIR e.V. (Projektleitung) in Kooperation mit dem Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.

„Fußball – Lernen – Global“ will Schülerinnen und Schülern alltagsnahe Zugänge zu globalen Lerninhalten eröffnen, wobei das Lernen im eigenen Lebensumfeld genauso wichtig ist, wie das Lernen über und mit fremden Ländern.

Das Institut für Friedenspädagogik berät das Gesamtprojekt, erarbeitet in Form eines Gutachtens die Grundlagen des Zusammenhanges zwischen Fußball und Globalem Lernen und erstellt didaktische Materialien.

Fußball-Lernen-Global bietet Beratung an

- bei der Umsetzung der Methode „Straßenfußball für Toleranz“ an der Schule
- bei der Unterrichts- und Projektgestaltung zum Themenbereich „Fußball – Lernen – Global“
- bei der Kontaktaufnahme zu Schulen und (Fußball-) Projekten im Süden und bei der inhaltlichen Begleitung von internationalen Begegnungssituationen.

www.fussball-lernen-global.org



Fussball Lernen Global / Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. (Hrsg.): Sport und internationale Lernpartnerschaften

Tübingen/Stuttgart 2007, 16 S.,
DIN A 4, vierfarbig, 5,- EUR
ISBN 978-3-932444-16-6

Fussball Lernen Global / Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. (Hrsg.): Straßenfußball für Toleranz. Handreichung für Jugendarbeit, Schule und Verein.

Stuttgart/Tübingen 2007, 16 S.,
DIN A 4, vierfarbig.
ISBN: 978-3-932444-17-3

„Straßenfußball für Toleranz“ ist ein weltweit bewährtes pädagogisches Konzept, um jungen Menschen über den Sport Lern- und Erfahrungsräume für ein soziales und integratives Miteinander zu eröffnen.

Diese beiden Broschüren bieten konkrete Anleitungen und Erfahrungsberichte für die Arbeit vor Ort.

Uli Jäger u. a.: Lernzirkel Südafrika. Broschüre mit Begleit-DVD.

Stuttgart/Tübingen 2010, 64 S., DIN A4, 10,- EUE

Große internationale Sportereignisse, vor allem die Fußballweltmeisterschaften, bieten hervorragende Anlässe für Globales Lernen. Sie ziehen die Aufmerksamkeit von Kindern und Jugendlichen (und Erwachsenen) zunächst auf das sportliche Geschehen. Über die Berichte in den Medien steigt aber die Sensibilität für das Umfeld: Gastland, beteiligte Nationen u. a. Diese gestiegene Sensibilität gilt es aufzugreifen und unter Aspekten des Globalen Lernens zu vertiefen.

Ziel des Lernzirkels ist es, für jugendliche Zielgruppen Südafrika als Gastgeber der WM 2010 sichtbar und mit seinen Herausforderungen erfahrbar zu machen und über den Sport Möglichkeiten des Engagements und fairen Verhaltens weltweit aufzuzeigen.

Folgende Stationen sind enthalten:

- Leben in Südafrika
- Gesichter Südafrikas
- Herausforderung Aids
- Ubuntu – Menschlichkeit
- Dream Team 2000.
- WM-Länderkunde
- Fair Play, Straßenfußball für Toleranz

Für den Lernzirkel wurde im Juni 2009 ein Videointerview mit Erzbischof Desmond Tutu durchgeführt.

Das ift will gemeinsam mit den Partnern von „Fußball-Lernen-Global“ einen substanziellen, didaktisch-methodischen Beitrag zur Vorbereitung auf die Fußball-WM 2010 in Südafrika leisten.

Aktionszeitung 2010: Fair Play for Fair Life. Konzeption und Redaktion: Uli Jäger, Institut für Friedenspädagogik. Hrsg.: „Brot für die Welt“.

Berliner Format, 16 S., kostenlos (auch im Klassensatz) gegen Porto-erstattung. Stuttgart 2010

Bezug: „Brot für die Welt“
www.brot-fuer-die-welt.de

Seit 1998 gibt „Brot für die Welt“ regelmäßig Aktionszeitungen zum Thema „Fair Play for Fair Life“ heraus. Sie werden von Uli Jäger, ift, konzipiert und redaktionell betreut. Die attraktiven, farbenfrohen und jugendgerecht aufgemachten Zeitungen erscheinen anlässlich großer sportlicher Ereignisse wie die Olympischen Spiele oder die Fußballweltmeisterschaften. Sie bieten Informationen rund um das große Sportereignis, haben aber ihren Schwerpunkt auf Themen, die ansonsten eher im Hintergrund stehen.



Die Ausgabe 03-2009 des Lehrerservices „Global lernen“ befasst sich mit dem Thema „Südafrika“.



Plakate

Fair Play? – Fair Play!

DIN A1, vierfarbig. Jedes Plakat: 6,- EUR (plan oder gefalzt lieferbar).

Das Plakat „Fairplay?“

illustriert mit prägnanten Zeichnungen und kurzen Texten neun Stufen eines unfairen Fußballspiels, bis hin zum Spielabbruch. „Knistern“, „Provokationen“ und „Rempeleien“ gehören ebenso dazu wie „Fouls“ und „Handgreiflichkeiten“.

Das Plakat „Fairplay!“

benennt deshalb in Ergänzung hierzu wichtige Fair-Play-Regeln die vor, während und nach einem fairen Spiel gelten. Denn Fairplay auf dem Fußballplatz und im Alltag kann gelernt werden und es beginnt damit, sich diesbezügliche Verhaltens- und Ausdrucksweisen bewusst zu machen, sie mit anderen zu diskutieren und schließlich auch zu erproben.

Die vierfarbigen Illustrationen beider Plakate kommen aus der Feder von Burkhard Pfeifroth, der auch die Plakatserie „Streitkultur“ gestaltet hat.

Zivilcourage zeigen

Werte vermitteln

In einer Welt der Gewalt und Intoleranz eine Lebens- und (politische) Handlungsform zu finden, die dem Ideal des Menschseins entspricht und zudem ein brauchbares Mittel beim Durchsetzen von Interessen und zudem ein Brauchbares bei Diskriminierung und Gewalt darstellt, was und ist die große Herausforderung unserer Zeit. Gewaltfreiheit wird oft zunächst als erfolgversprechende Kampftechnik in politischen Auseinandersetzungen verstanden. Dies greift jedoch zu kurz, denn ohne die damit verbundene „Philosophie“, die Überzeugung, dass das Leben das höchste Gut ist, das es unter allen Umständen zu achten gilt, stellen die angewandten Methoden nur Sozialtechniken dar, die aus zweckrationalen Gründen angewendet werden. Die Idee der Gewaltfreiheit versteht sich als Herausforderung und Alternative zu herkömmlichem Denken und Handeln.

Das ist in vielfältiger Form historische Beispiele aufgearbeitet, Lernansätze entwickelt und didaktische Materialien erstellt, die Möglichkeiten aufzeigen, Zivilcourage im Alltag zu entwickeln.



„Eingreifen oder Zuschauen?“

Plakat DIN A1
6,- EUR

Hinweis:

Ein Baustein über Zivilcourage ist auch enthalten in:

Günther Gugel: Handbuch Gewaltprävention II. Für die Sekundarstufen und die Arbeit mit Jugendlichen. Tübingen 2010, 736 S.



Gerd Meyer / Ulrich Dörmann / Siegfried Frech / Günther Gugel (Hrsg.): Zivilcourage lernen. Analysen – Modelle – Arbeitshilfen.

Tübingen 2004, 460 S., DIN A4.
Dem Band liegt die CD-ROM „Konflikte XXL“ bei.
22,- EUR
ISBN 978-932444-13-5

Auf der

CD-ROM „Konflikte XXL“

finden sich umfangreiche Materialien zum Thema „Zivilcourage“ und „Umgang mit Gewalt“.

Zivilcourage kann man lernen, so die Grundthese dieses Buches. Allerdings bedarf es hierzu spezifischer Voraussetzungen und Bedingungen.

Der erste Teil des Bandes enthält wissenschaftliche Analysen zum Verständnis von Zivilcourage in der modernen Gesellschaft. Der zweite Teil des Bandes vermittelt Erkenntnisse und Erfahrungen aus Wissenschaft und Praxis. Der dritte Teil stellt bewährte Modelle der politischen Bildungsarbeit vor, reflektiert Fragen der Evaluation und enthält vor allem konkrete Arbeitshilfen.

„Nicht nur aufgrund der DIN-A-4-Publikation hat dieser Reader Format. Er ist unumwunden zu den wichtigsten Sammelwerk-Veröffentlichungen im Schnittfeld von Fachwissenschaft, Didaktik und Unterrichtspraxis der Politischen Bildung während der letzten Jahre zu zählen!“
Bernhard Claußen in: Sozialwissenschaftliche Umschau 3/2004.



Günther Gugel: Praxisbox „Werte vermitteln“. Grundlagen, Praxisfelder, Materialien. Mit CD-ROM und Bildkarten.

Fotos: Jan Roeder, Booklet, Bildkarten, CD-ROM.
88 Seiten Booklet, 30 Bildkarten, 13,5 x 21 cm, vierfarbig; CD-ROM „Max!“, in einer Hardbox.
Tübingen 2010, 26,- EUR
ISBN 978-3-932444-60-9

Basics für die Praxis der Wertevermittlung

Die Praxisbox „Werte vermitteln“ unterstützt die Auseinandersetzung mit Werten durch konkrete methodisch-didaktische Materialien und Medien.

In einem ersten Teil werden vor dem Hintergrund von Familie, Schule und Jugendarbeit sechs zentrale Zugänge zur Wertevermittlung begründet und beschrieben. Für diese Zugänge werden im Materialenteil (M1–M27) direkt einsetzbare Arbeitsblätter, Dilemmageschichten, Übungen u. a. angeboten.

Der Methodenteil (M28–M33) zeigt ausgewählte methodische Zugänge für die Bildungsarbeit.

Die 30 Bildkarten ermöglichen durch visuelle Impulse eine Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Werten.

Ein spielerischer, multimedialer Ansatz mit vielfältigen Möglichkeiten der Weiterarbeit bietet das Szenario „Max!“ auf der beiliegenden CD-ROM.



Günther Gugel: Wir werden nicht weichen. Erfahrungen mit Gewaltfreiheit.

3. Auflage, Tübingen 2003, 244 Seiten, 20,8 x 13,5 cm, broschiert, zahlreiche Abbildungen
14,- EUR
ISBN 978-3-922833-97-0

Über 20 gewaltfreie Aktionen sowie wichtige Persönlichkeiten aus der Geschichte der Gewaltfreiheit werden vorgestellt.

Des Weiteren zeigt der Band die Problematik des Verhältnisses von Gewalt und Gewaltfreiheit auf persönlicher und staatlicher Ebene auf und macht die Voraussetzungen für gewaltfreies Handeln deutlich. Zahlreiche Hinweise für die Bildungsarbeit und vielfältige methodische Ansätze machen den Band zu einer praktischen Handreichung für Schule, Jugend- und Erwachsenenbildung.

„Sollte in die Bibliothek jedes friedliebenden und aufgeklärten Demokraten aufgenommen werden.“
Das Parlament

„Wissenschaftlich fundiert, verständlich geschrieben und breit einsetzbar.“
EKS-Informationsdienst

Themenblätter im Unterricht

Zivilcourage: Eingreifen statt zuschauen.

Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn 2002.
Autor: Günther Gugel

Mobbing.

Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn 2003
Autor: Günther Gugel



Online-Versionen unter:
www.friedenspaedagogik.de

Das Georg-Zundel-Haus

Ein Haus für den Frieden

„Ein Haus errichten heisst immer Vereinigung nach innen und Abgrenzung nach außen zu manifestieren. Ich glaube, die Besonderheit dieses Hauses liegt darin, dass es sieben Komponenten in sich vereinigt, die für die Friedenserziehung notwendig sind: Kompetenz, Toleranz, Hingabe, Vielfalt, Phantasie, Standhaftigkeit und Weitsicht.“

PROF. DR. HORST FISCHER, VORSITZENDER DES STIFTUNGSRATES
DER BERGHOF STIFTUNG FÜR KONFLIKTFORSCHUNG,
BEI DER ERÖFFNUNG DES GEORG-ZUNDEL-HAUSES



Auszeichnungen für das ift

Das Institut für Friedenspädagogik hat in den vergangenen Jahren mehrere Auszeichnungen erhalten:

1982 wurde dem damaligen Verein für Friedenspädagogik die Theodor Heuss Medaille für seinen bemerkenswerten Einsatz in der theoretischen und praktischen Friedensarbeit verliehen.

1999 konnte das ift in Paris den internationalen UNESCO-Ehrenpreis für Friedenserziehung entgegennehmen.

2001 erhielt das ift den „Eine-Welt-Preis Baden-Württemberg“ in der Kategorie „Medienarbeit“.

2005 wurde das ift als offizielles Projekt der Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

2007 wurde dem ift der internationale Mediationspreis „WinWinno 2007“ verliehen.

2007 wurde das ift als „ausgewählter Ort im Land der Ideen“ ausgezeichnet.

2009 wurde das Projekt „Peace Counts on Tour“ mit dem Peter-Becker-Preis für Friedens- und Konfliktforschung der Universität Marburg ausgezeichnet.

2010 wurde die Internetseite www.frieden-fragen.de des ift mit dem Qualitätssiegel „Erfurter Netcode“ ausgezeichnet.

Die Geschäftsstelle des Instituts für Friedenspädagogik befindet sich seit Juli 2002 im Georg-Zundel-Haus der Berghof Stiftung für Konfliktforschung in der Corrennsstraße 12 in Tübingen.

Das Haus ist nach dem Stifter der Berghof Stiftung für Konfliktforschung, Georg Zundel (1931–2007), benannt. Es verfügt über ein großes und modern ausgestattetes Raumangebot und bietet Platz für Seminare, Workshops, Fachgespräche, Präsentationen und Arbeitstreffen.

Die mit Computern ausgestattete Fachbibliothek sowie die Mediothek sind für alle Interessierten zugänglich.



Peter-Becker-Preis 2009
DVD-Video, 83 Min. Produktion: wingert-film, Tübingen 2009, 15,- EUR, ISBN 978-3-932444-1-7
Diese Video-DVD zeigt die Preisverleihung mit den Grußworten und der Laudatio. Außerdem enthält die DVD den Film „Peace Counts on Tour. Auf den Spuren eines internationalen Friedensprojektes“.

Die Arbeitsbereiche im ift

Entwicklung von Bildungsmedien und Durchführung von Modellprojekten

Entwicklung didaktisch aufbereiteter Publikationen. Erstellung von audiovisuellen Medien wie Videos, CD-ROMs, DVDs und Internet-Anwendungen.

Seminare, Tagungen, Referententätigkeit

Qualifizierung von Multiplikatoren durch Workshops im In- und Ausland, Seminare und Fortbildungsveranstaltungen. Lehrveranstaltungen an den Universitäten Tübingen und Heidelberg.

Fachberatung und Gutachten

Erstellen von Gutachten, Begutachtung von Projekten für die Deutsche Stiftung Friedensforschung. Beratung von Einrichtungen.

Mitarbeit in Fachausschüssen, Arbeitskreisen und Gremien

AK Friedensauftrag der Kirche, Landesarbeitskreis „Schule für Eine Welt“.

Kooperation und Partnerschaftsprojekte

Aktion „Brot für die Welt“
Bundeszentrale für politische Bildung
Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit
DGB-Jugend
KICKFAIR
Peace Counts

Networking

Das ift ist eingebunden in ein Netzwerk von Medienspezialisten und Dienstleistern. Zu diesem Netzwerk gehören Grafiker, Kameraleute, Programmierer, Schauspieler, Fotografen, Medienspezialisten, Übersetzer und Druckereien, Presswerke und ein Tonstudio.

Sekretariat des Hans-Götzelmann-Preises

Beim ift ist seit 2001 das Sekretariat des „Hans-Götzelmann-Preises für Streitkultur“ angesiedelt.

Dienstleistungen, Auftragsarbeiten

Das ift übernimmt die Entwicklung und Produktion von Printpublikationen und Medien als Dienstleistung für Dritte, wenn dies in den Kompetenz- und Themenbereich fällt.

Internet

Entwicklung und Angebot umfangreicher Internetanwendungen. Online-Literatur-Datenbank.

www.friedenspaedagogik.de
www.frieden-fragen.de
www.peace-education.net

Verlag und Vertrieb

Die Arbeitsergebnisse des ift erscheinen im eigenen Verlag. Der Verkauf erfolgt über einen Internet-Shop sowie über den Buchhandel.

www.shop.friedenspaedagogik.de

Organisation und Verwaltung

Organisation der Geschäftsstelle, Projektabrechnung, Buchhaltung, Mitgliederbetreuung.



34 Jahre Friedenspädagogik im ift

- 1976** Gründung des Vereins für Friedenspädagogik Tübingen e.V.
- 1977** Erste Projektförderung durch die Berghof Stiftung für Konfliktforschung
- 1978** Einrichtung einer Geschäftsstelle in der „Seelhausgasse“
- 1982** Umzug der Geschäftsstelle in das Gebäude „Bachgasse 22“
- 1983** Verleihung der Theodor-Heuss-Medaille für bürgerschaftliches Engagement
- 1984** Entzug der Gemeinnützigkeit; Wiedererlangung nach Urteil des Bundesfinanzhofes im Jahr 1989
- 1991** Erstmalige Projekt-Förderung aus Mitteln des Bundeshaushaltes (Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft)
- 1995** Einrichtung der „Schulprojektstelle Globales Lernen“ in Kooperation mit der Aktion „Brot für die Welt“
- 1999** Verleihung eines Ehrenpreises für Friedenserziehung durch die UNESCO
- 2001** Übernahme des Sekretariats des Hans-Götzmann-Preises für Streitkultur der Berghof Stiftung für Konfliktforschung
- 2002** Namensänderung in „Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.“ und Umzug der Geschäftsstelle in die Corrensstraße 12, 72076 Tübingen
- 2005** Auszeichnung als Modellprojekt der UNESCO Dekade für Nachhaltige Entwicklung
- 2006** 30 Jahre Institut für Friedenspädagogik Tübingen
- 2007** ift wird Partner von „Peace Counts“
- 2009** Verleihung des Peter-Becker-Preises für Friedens- und Konfliktforschung der Universität Marburg für das Projekt Peace Counts on Tour
- 2010** Intensivierung der Kooperation mit den Berghof-Einrichtungen (Berghof Foundation for Conflict Studies, Berghof Conflict Research, Berghof Peace Support)

Werden Sie Mitglied!

Unterstützen Sie die Arbeit des Instituts für Friedenspädagogik Tübingen e.V. durch Ihre Mitgliedschaft.

Konstruktive Konfliktbearbeitung zu fördern ist eine der zentralen Aufgaben des Instituts. Friedenspädagogik ist eine der großen Aufgaben unserer Zeit.

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag oder Ihrer Spende ermöglichen Sie die Arbeit des Instituts für Friedenspädagogik.

Schicken Sie Ihren formlosen Aufnahmeantrag an:
Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V., Corrensstraße 12, 72076 Tübingen.
kontakt@friedenspaedagogik.de

Bankverbindung:
Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V., Kto: 215754, BLZ: Kreissparkasse Tübingen: 64150020

Auf Wunsch erhalten Sie kostenlos unseren Newsletter mit aktuellen Informationen unter:
www.friedenspaedagogik.de/blog

... keine **Zeit** erscheinung

Friedenserziehung ist keine Zeiterscheinung.

Sie ist so lange erforderlich, wie Menschen unterdrückt und Konflikte mit Gewalt ausgetragen werden. Friedenserziehung ist Teil einer Kultur des Friedens, die gekennzeichnet ist durch eine zivile Gesellschaft.

Friedenserziehung gibt in diesem Sinne konkrete Hilfestellungen für die Erziehung in Familie und Vorschule, im schulischen Unterricht und in der außerschulischen Bildungsarbeit. Friedenserziehung gründet in der Überzeugung, dass Einstellungen

und Verhaltensweisen durch Erziehung und Bildung veränderbar sind und sich auf politische Entscheidungen und Strukturen auswirken.

Promote
Peace
Education

www.friedenspaedagogik.de

Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.

Corrensstraße 12

72076 Tübingen

Telefon 07071-920510

Fax 07071-9205111

kontakt@friedenspaedagogik.de

www.friedenspaedagogik.de

